

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 64.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 1. Juni 1916.

Nummer 35.

Der Krieg.

Die Oesterreicher legen ihre Offensivkraft an der Grenze und auf italienischem Gebiet fort und berichten, daß dabei bis jetzt 30,000 Italiener gefangen genommen haben.

Die Bulgaren und Deutschen rücken in Griechenland gegen Saloniki vor, wobei die Alliierten den Rest der griechischen Armee gebracht haben. Die griechische Ortsschiffen und Festungen sind von den Bulgaren und Deutschen besetzt worden, und Zusammenstöße mit Alliierten-Truppen werden gemeldet.

Am Mittwoch wurde berichtet, daß die Deutschen bei Cumieres in der Gegend von Verdun den Franzosen wichtige Stellungen abnahmen und über 1300 Gefangene machten.

Mexiko.

Carranza's Forderung, daß die Staaten ihre Truppen sofort aus Mexiko zurückziehen, ist in Washington nicht abgelehnt worden, und es wird erwartet, daß sie geblieben ist. Carranza — wie Roosevelt sagt — hat der beständige Friede an der Grenze unentwegt weiter.

Kriegsnachrichten.

Wien, 27. Mai (über London). Die deutsche Kriegsführung meldet vom 27. Mai die folgenden Nachrichten. Wir haben an der Front in Ostpreußen einen großen Erfolg erzielt, indem wir die ganze Bergkette von der Höhe von Wierzbno bis Waata erobert haben. Der Feind erlitt blutige Verluste. Wir nahmen über 2500 Gewehre, vier Kanonen, vier Maschinengewehre, 300 Wehräder und eine Menge anderes Material.

Wien (via Paris London), 27. Mai. Während der letzten zwei Wochen kamte man auf beiden Seiten der Saloniki-Front ungewöhnlich viele Truppen - Verschiebungen nach. Die Beobachter der Lage stimmen darin überein, daß in kurzem bedeutende Ereignisse von weitreichender Tragweite eintreten dürften. 100,000 Mann bulgarischer Truppen vom Schwarzem Meer nach Mazedonien geworfen worden; die Alliierten haben Florina, 18 Meilen von Monastir, besetzt; der britische Generalstabchef, General Soderlin, ist nach Saloniki befohlen abgegangen.

Wien (via Paris London), 27. Mai. Alle heute hier vorliegenden Nachrichten weisen unerkennbar darauf hin, daß „des Frühlings Ereignis“ an der Hindenburg'schen Front und Ost-Front unmittelbar bevorsteht. Und wenn auch Paris heute eine „Zweck-Nachricht“ sendet, die behauptet, daß der Kaiser jeden nur möglichen Mann von der Ost-Front von Verdun herangezogen habe; diese Behauptung kann doch die wahre Lage nicht verhehlen. Denn die Häfen von Danzig und Bremerberg für den Handelsverkehr gesperrt und dienen jetzt ausschließlich der Durchfuhr von Artillerie und Munition, die unter dem Schutz eines deutschen Geschwaders mit dem Namen „Verner Bund“ will in Erfahrung gebracht haben, daß die österreichische eine von Ribau nach Wltau gehende neue Eisenbahn kürzlich fertiggestellt haben, und daß diese neue Bahn gegenwärtig für die Heranzuführung bedeutender Verstärkungen verwendet wird. Den Ausführungen des Blattes zufolge steht die deutsche Flotte augenblicklich im Begriff, die Blockade der Rigaer Bucht zu durchbrechen.

Paris, (via London), 27. Mai. General Gallieni, vor kurzem nach

französischer Kriegsminister, den der populäre Ehrentitel „Meyer von Paris“ schmückt, ist heute verchieden; er erlag einer Nieren-Operation.

— Berlin, (via London), 27. Mai. Das Gerücht, daß Col. Doule, der Vertreter des Präsidenten Wilson, abermals nach Europa kommen soll, um die Friedensausichten zu studieren, wird hier nicht als unwahrscheinlich betrachtet. Während seiner letzten Europareise hatte Col. Doule seinen Versuch gemacht, Vorbereitungen zur Unterbreitung von Friedensvermittlungen zu treffen, wenigstens nicht in Berlin, da er vorher benachrichtigt worden, daß amerikanische Vermittlung unter keinen Umständen gewünscht sei und auch nicht acceptiert werden würde, so lange die Vereinigten Staaten fortfahren, die Feinde Deutschlands mit Kanonen, Pulver, Blei und tausend anderen Sachen zu versorgen, die zur Kriegführung gegen die Centralmächte benötigt sind.

Seither hat sich die Situation verändert. Man kann ohne Einschränkung behaupten, daß Deutschland den Frieden willkommen heißen würde. Wie Arthur von Gewinner, der Geschäftsführer der Deutschen Bank zu Berlin, kürzlich gesagt haben soll: „Deutschland ist in der Lage eines Pokerspielers, der alles Geld gewonnen und nunmehr bereit ist, die Nachtigung aufzugeben, während die anderen Spieler, die ihren Einsatz verloren haben, weiter spielen möchten in der Hoffnung, das verlorene Geld zurück zu gewinnen.“

Die neutralen Diplomaten glauben, freilich, daß noch mehr geschehen muß, um die Alliierten zu überzeugen, daß die Verdrängung der deutschen Truppen aus den okkupierten Gebieten und die Erreichung der „Auf nach Berlin“ Kampagne unmöglich seien, selbst mittelst Blockademitteln und wirtschaftlicher Bedrückung.

Vielleicht wäre es möglich, sagte einer dieser „neutralen Diplomaten“, die Alliierten für Friedensvorschlüsse etwas empfindlicher zu machen, wenn von unparteiischer Seite aus Beweise erbracht werden würden, daß Deutschland im Stande sei, den Kampf trotz Nahrungsmittelnot und anderen Wirkungen der Blockade auf unbestimmbare Zeit weiterzuführen.

— Letzte Woche wurde berichtet, daß die Franzosen Fort Douaumont bei Verdun wieder erobert hätten. Einige Tage später wurde berichtet, daß das Fort sich wieder im Besitz der Deutschen befände. Im offiziellen Bericht vom letzten Freitag heißt es: „Es ist möglich, daß einzelne französische Patrouillen die deutschen Stellungen an den südlichen Zugängen des Forts erreichten, aber sie verließen dieselben nur als Gefangene wieder.“ Das Fort wurde am 5. Februar von unseren Truppen erobert und ist seitdem ununterbrochen in unserem Besitz geblieben.“

— Wien, (drahtlos über Berlin), Sayville, U. S.), 27. Mai. Mit Niesenschritten entwickelt sich die österreichische Offensive auf italienischem Boden, mit dem Ziele Vicenza, fort; und der in der Donaufstadt allgemein kolportierte Scherz: „Auf Wiedersehen im August im Tido!“ (Seebad von Benedig) scheint nicht so ganz unrealisierbar zu sein. Die Stellungen bei Chiesia sind nun nach dreitägigen Kämpfen erstickt; der so in die Italienerfront hineingetriebene Keil bohrt sich immer tiefer in die linke Flanke, die im Etsch-Tale fünf englische Meilen weit bis Ala schon zurückgeben mußte. Der Fall von Arterio ist nur noch eine Frage von Stunden; die ganze Linie zwischen Bosina und Astico ist österreichisch.

— Berlin, (drahtlos über Sayville, U. S.), 27. Mai. Auf dem Wege über die Schweiz wird hier der gestrige Leitartikel des Auslandsredak-

teurs vom Pariser Regierungsblatt „Temps“, Herrn Andre Tardieu, bekannt, der stets mit Autorität spricht. Darin heißt es u. a.: „Wenn wir Verdun noch in letzter Stunde retten wollen, giebt es nur ein einziges Mittel: Eine allgemeine Alliierten-Offensive auf der Niesenfront „vom Meer zum Jels. Allein zur Zeit reicht unser Kriegsmaterial noch nicht dazu; sobald es aber, wie heute schon unsere Truppenzahlen — dem der Deutschen überlegen ist, dann ist der Sieg nur noch eine fast-mathematische logische Kombination!“ Diese Ansicht des Herrn Tardieu hat die Deutschen nicht verhindert, die wochenlang erbittert verteidigte Schlucht westlich von Fort Douaumont zu erobern und auch schon zu überschreiten, mit dem Gewinn von 600 Gefangenen und 14 Maschinengewehren. Damit ist die ganze, eine weite Front beherrschende Höhe in deutschem Besitz. Desgleichen gelingt es, westlich der Raas die Stellungen der französischen Streitkräfte, die noch zwischen „Toter Mann“ und „Höhe 304“ stehen, rasch unhaltbar zu machen.

— Paris, 26. Mai. — Das Mißlingen der französischen Offensive gegen das Fort Douaumont hat hier eine schwere Enttäuschung erregt und es wird offiziös zugegeben, daß sich die Situation vor Verdun sehr ernst zu gestalten beginnt. Die militärischen Mitarbeiter der Zeitungen bereiten das Publikum auf einen Rückzug westlich von der Raas vor, indem sie erklären, daß sich die französischen Truppen infolge des Verlustes des „Toten Mannes“ und der Ortsschaft Cumieres wahrscheinlich gezwungen sehen würden, nach dem Senferwalde zurückzufallen. Die deutsche Artillerie überherrscht, wie vom Generalstab gemeldet wird, die zweite Linie der französischen Stellungen zwischen Doucourt und dem „Toten Mann“ seit 36 Stunden wieder mit einem furchtbaren Feuer, das offenbar einen neuen Sturmangriff vorbereitet. Westlich von der Raas sollen die Franzosen heute einen Schützengraben am Steinbruch von Sandremont zurückerobern haben, den sie gestern verloren hatten. Südlich vom Fort Douaumont soll spät am Nachmittage ein neuer Angriff vollständig abgeschlagen worden sein.

— Rom, 27. Mai. — In heute veröffentlichten halbamtlichen Berichten wird behauptet, daß die Offensive der Oesterreicher bald zum Stillstand kommen müsse, da es ihnen in dem schwierigen Terrain nicht möglich sei, genug Munition für ihre schweren Geschütze heranzuschaffen, während sich die Lage der Italiener um so günstiger gestalte, je weiter sie gegen die Eisenbahnlücken hinter ihrer Front zurückfallen. Daß die Oesterreicher bereits beträchtliches Terrain erobert haben, wird zugegeben, aber es wird verfidert, daß noch immer fünf Mal mehr feindliches Gebiet im Besitz der italienischen Truppen sei. Auch erleide der Feind bei seinen Sturmangriffen auf die italienischen Stellungen so schwere Verluste, daß dieselben durch die von ihm erlangenen Erfolge nicht ausgenugten würden. Alle die kleinen, malerischen Ortsschaften im Etschthal sind vom den feindlichen Geschossen heimgesucht worden. Die Leute, welche diese Ortsschaften bewohnen, sind zum Teil in der Doppelmonarchie interniert und zum Teil haben sie in Italien Zuflucht gesucht. Manche Ortsschaften sind gänzlich vom Erdboden weggefegt. In den das Kampfgebiet durchziehenden Thälern liegen zahllose Tote und Tausende Verwundete, denen, solange das feindliche Bombardement andauert, keine Hilfe gebracht werden kann. Nachrichten von der Trentine-Front besagen, daß österreichisch-ungarische Infanterieabteilungen, wann

immer sie außerhalb des Wirkungsbereiches ihrer Artillerie angreifen, von den italienischen Alpini und Bergajleren werden. Die Truppen der Doppelmonarchie haben derartig schwere Verluste erlitten, besagen die Meldungen, daß der Vormarsch dadurch verzögert wird. Der Verkehr mit dem Innern Oesterreichs ist durch die Verwundetentransporte blockiert.

Aus Mexiko.

Feldhauptquartier des amerikanischen Expeditionskorps, 25. Mai, drahtlos nach Columbus, N. M. 26. Mai.

An der Leiche des in einem Gefecht mit amerikanischen Truppen gefallenen Rebellenführers Cabelario Cervantes wurde eine Proklamation gefunden, die bezeichnend ist für die unter einem großen Teil der mexikanischen Bevölkerung herrschenden Stimmung. Sie hat folgenden Wortlaut: „An die Bürger und an die Führer der Carranzaarmee!

Wir, die wir uns als Angehörige der mexikanischen Armee unterzeichnen und als Bürger, denen die Verteidigung ihres Landes am Herzen liegt, geben bekannt, daß wir unter den Umständen, von denen unsere Heimat durch die bewaffnete Invasion der Vereinigten Staaten befallen wurde, in der Scham unserer Seelen und der unbeschreiblichen Schande vor der ganzen Welt, als treue Söhne des trauernden Mexiko nicht mehr den Namen Verräter zu tragen wünschen.

Wir wünschen ferner den eingebrachten Feind ohne Gnade zu bekämpfen, und aus diesem Grunde stehen wir Euch an, uns nicht in unserm Ringen mit den Nordamerikanern zu behindern, die unter schamvollen Vorpiegelungen den Boden unserer Heimat entweihen. Wir kennen keinen anderen politischen Glauben als die Wohlthat Mexikos. Und die ganze Nation wird sich erheben und mit den Waffen protestieren müssen gegen die Schmach, die sie erlitten hat. Das nicht zu tun, würde unser Gewissen belasten, unsere Würde in den Staub zerren und von unseren Kindern gelächelt werden. Deshalb hoffen wir, daß wir als eine einzige große Familie der Lage gewachsen sein werden.“

Die Proklamation war vom 15. April 1916 datiert, von General Acosta und Oberst Cervantes unterzeichnet.

„New Braunfels Tigers“ gewinnen.

Die „New Braunfels Tigers“ gewannen am Sonntag das Base Ball-Spiel von den Knights of Columbus von San Antonio; das Score war wie folgt:

Knights	012 000 000-3 2 4
Tigers	100 201 21*-7 6 2
Batterien:	Fried und Goff; Ludwig und Wright. Umpire, Brown.

Die Wetmoren gewinnen.

Die Wetmoren Jungen gewannen zwei aus drei Spielen von den „Socials“ letzten Sonntag auf der Wetmoren Regelfeldbahn. Die „Socials“ gewannen das erste Spiel mit einem „Score“ von 303 gegen Wetmorens 278.

Ergebnis:	
Wetmore.	Social.
278	303
342	284
321	814
Zusam. 941	901
	A. Uecker, Sekretär.

Aus Bracken.

Einliegend sende ich Ihnen das

Resultat des Preisschießens, welches am 28. Mai bei Bracken stattfand.

Aufgelegt.	
1. Wesley Rosenberg	121
2. Louis Koep	120
3. Rud. Ackermann	120
4. Alb. G. Triesch	120
5. Phil. Eisenhauer	120
6. Herm. Winkelmann	119
7. Robt. Friesenhahn	119
8. Anton Jen	119
9. Adam Kneupper	119
10. Aug. Schmidt	118
11. Alf. Kneupper	118
12. Chas. Schumann	118
13. Herm. Haag	118
14. Alb. Serna	118
15. H. C. Bremer	118
16. Louis Kneupper	118
17. Theo. Syring	117
18. Ernst Haag	117
19. Fritz Haag	117
20. Geo. Stroed	117
Freihändig.	
1. Alb. Serna	113
2. Aug. Schmidt	105
3. E. Haag	104
4. Arthur Vogt	104
5. Alf. Kneupper	103
Team Schießen.	
No. 1. Bracken	594
No. 2. Kirby	591
No. 3. Mamo	585
Achtungsvoll, E. S. Vose, Sekretär.	

Eingefandt.

Schers, Guadalupe Co., Texas, den 29. Mai 1916.

Hier in Schers hat sich im Laufe letzter Woche eine „Home Guard“ gebildet, unter den Aufsicht des Schers-Schießvereins. Zweck dieser „Home Guard“ ist: Abwehr und Schutz gegen schlechtes, arbeitsames Gefindel, das sich in letzter Zeit allertorten bemerkbar macht. Mittwoch, den 31. Mai versammeln sich die bis jetzt zugetretenen Mitglieder in der Schers-Tanzhalle, um sich fest zu organisieren, Statuten zu entwerfen und die nötigen Beamten zu wählen. Erzerziten werden zweimal jede Woche stattfinden; als Erzerziermeister fungiert Herr George Volten, der sich hierzu bestens eignet. Bis jetzt hat sich 28 junge Leute zum Beitritt gemeldet, doch wird niemand unter dem Alter von 18 Jahren angenommen.

Weiteres über das Wachstum und Gedeihen des „neugeborenen Kindes“ folgt in einigen Wochen.

G. S. Konarsky.

Kirchenzettel.

An jedem 5. Sonntag im Monat ist morgens in Cibolo Sonntagsschule und Gottesdienst und nachmittags in Zuehl. An jedem 1. und 3. Sonntag in jedem Monat ist nachmittags um 1/3 Uhr in der Evangelischen Friedenskirche zu Converse Sonntagsschule und um 1/4 Uhr Gottesdienst durch Pastor E. Knifer.

E. Knifer, Pastor.

Für das rote Kreuz, u. s. w.

Vorher berichtet. \$930.55
Von Alabert C. Jessen, Gewinn eines Stat-Clubs. 5.00
(Dritter Beitrag. Zur Nachahmung empfohlen!)

Abgefandt	\$935.55
An Hand	902.55
	\$33.00
Weitere Beiträge werden gern entgegengenommen. Die Empfangsbescheinigungen werden in der Zeitung veröffentlicht.	

Kirchliches.

Evangelische Friedenskirche.

Allen Mitgliedern und Freunden der Friedenskirche am Geronimo diene zur Nachricht, daß am Pfingstfest vor dem Sonntagsschule und Gottesdienst stattfinden wird.

Am Sonntag, den 7. Mai nachmittags 3 Uhr wurde in der evangelischen Friedenskirche ein Jugendverein gegründet, dem an diesem Tage 35 junge Leute beitraten. Die Versammlungen des Vereins finden jeden ersten Sonntag im Monat um 3 Uhr nachmittags statt. Die nächste Versammlung also am 4. Juni. Da an diesem Sonntag aber der Pastor durch eine Amtshandlung in der Zeit begrenzt ist, so bittet er die Glieder des Vereins und alle, die sich diesem Verein an dem Sonntag anschließen wollen, wenn möglich schon um 1/2 3 Uhr nachm. zu kommen oder wenigstens pünktlich um 3 Uhr. In der ersten Versammlung wurden folgende junge Leute als Beamte des Vereins gewählt: Herr Albert Zimmermann, Vice-Vorsitzender; Herr Oskar Schäldinger, Sekretär, und Fräulein Myrtle Greebon, Schatzmeisterin. Wir laden die Jugend der evangelischen Friedenskirche und auch die jungen Leute, die nicht gliedlich der Gemeinde durch ihre Familien angehören, recht herzlich ein, sich dem Jugendverein anzuschließen. Wir wollen am 4. Juni die Zahl der Mitglieder wenn irgend möglich verdoppeln.

A. R.

Evangelische Friedenskirche in Seguin, Texas.

Der Gottesdienst am 2. Sonntag im Juni (Pfingstsonntag) wird nicht vormittags, sondern nachmittags um 4 Uhr stattfinden, um 3 Uhr nachm. beginnt die Sonntagsschule.

A. R.

Aufforstung der Kahlköpfe.

Es ist erreicht! Der Verlag G. V. Teubner in Leipzig gibt soeben ein Büchlein „Kosmetik“ heraus, in dem von einer „Erfindung“ die Rede ist, die alle mit mehr oder weniger großen „Glocken“ behafteten Zeitgenossen in freudige Erregung versetzen muß. Der Verlag sagt darüber in einer Presse-Notiz:

„Die Erfindung ging in der letzten Zeit von Budapest aus. Nachdem schon vorher Versuche von einem türkischen Arzt mit der künstlichen Einpflanzung von Haaren gemacht wurden, haben dann Szekely und Szadas im Großen diese Idee durchgeführt und sind zu sehr bemerkenswerten Resultaten gekommen. Sie ziehen mittels eines Goldhakens feinstes zu einer Schlinge gefnüpftes Frauenhaar unter strenger Asepsis in die Kopfhaut ein und erzielen durch diese Vorahme, die bei genügender Uebung mit großer Schnelligkeit vor sich gehen soll eine vollständige Bepflanzung der vorher kahlen Stellen.“

Die W. a. M. bemerkt launig dazu: Wie ein Hoffnungsstrahl wird's unter allen Kahlköpfen aufleuchten: Aufforstung der entschwundenen Bestände. Und endlich wird auch der „Friseur“ zur entsprechenden deutschen Benennung kommen: Kahlkopf-Förster.

Schlamm — eine Erkältung vernachlässigen.

Lassen Sie eine Erkältung nicht chronisch werden; sie kann mit Dr. Bell's Pine-Tar-Honey schnell beseitigt werden. Dieses Mittel heilt die Entzündung, mildert den Husten und löst den Schleim los. Man atmet so gleich leichter. Dr. Bell's Pine-Tar-Honey ist ein abführender Teer-Syrup; der Föhren-Balsam heilt die wunden Stellen, lockert den Schleim und verhindert den Reiz in der Luftröhre. Holen Sie sich heute eine Flasche Dr. Bell's Pine-Tar-Honey; es wird garantiert, daß er hilft. In Apotheken.

Adv.

Ein seltsamer Fall.

Erzählung von Karl Rosner.

In einem Schachklub, der die besten Spieler der Stadt allabendlich in ungezwungenem Beisammensein...

Sier bewohnte er das Parterre eines kleinen, aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts stammenden Landhäuschens...

Wer Richard Blank eigentlich war? Ich habe lange gebraucht, um mir die Frage ganz beantworten zu können...

Es waren seltsam schöne Stunden, in denen er mir so sein Inneres erschloß. Draußen war es meist in seinem Gartenhäuschen, oder auch bei mir...

Dann erzählte ich dem Freunde aus meinem bewegten, wenn auch nur allzu kurzen Soldatenleben, aus dem mich so früh schon die böse Anger, der ich jene Lähmung des linken Beines verdanke...

An solchen Abenden war es denn auch, daß Richard Blank mir ein Vorkommnis aus der besten Gesellschaft von Budapest erzählte...

Wir saßen an jenem schönen Juniabend, an dem Blank auf diese seltsame Begebenheit zu reden kam...

len Farben des Tages wurden ernster und erloschen. Von der Straße herüber drang manchmal mit dem Wehen des mild fädelnden Windes ein leiser, leichter Schwall des Lebens...

Da begann mein Freund zu erzählen:

„Na, — es war ein seltsamer Fall, — einer von den letzten wirklich großen Fällen, die ich noch mit betreiben konnte, denn bald darauf zog ich mich zurück vom Dienste...

Während der Kommissar ihn zu beruhigen suchte, während er dem kleinen, nervös und ängstlich aussehenden Manne zusprach, sah ich mir den Professor Sandor Verleg an...

Ich war damals von meinem Chef dem Polizeirat Franz, nach Budapest gesendet worden, um eine Gesellschaft von rumänischen Hochstaplern, die in Wien mehrere Hoteliers und Juweliere um große Summen gebrelt hatten...



Ein Bell-Telephon immer ein Freund in der Not.

In Krankheits- oder Unglücksfällen kann der Doktor immer per Telephon zur Stelle gerufen werden in weniger Zeit als das Anfahren des Wagens...

The Southwestern Telegraph & Telephone Company

der dringend und erregt ersucht hatte, zwecks einer Anzeige sofort vorge lassen zu werden. Dabei überreichte der Diener dem Kommissar die Karte des Herrn, und der Beamte las den Namen: Professor Sandor Verleg...

„Aber all das war, wie gesagt, aus seinen Worten mehr zu erraten, als zu verstehen, denn der Mann gebärdete sich so fassungslos und hingekommen von dem Vorfalle, daß er endlich, übermannt durch sein Unglück, auf einer schmalen Bank, die an der Wand des Raumes vor einem Tischchen stand, zusammenknallte und laut zu schluchzen begann...

Als er nun ruhiger geworden war, wollte ich den Moment benutzen, um mich bei dem Kommissar rasch zu empfehlen. Der aber — der, wie ich hier erwähnen will, damals als Vertreter seines vertriebenen Vorgesetzten völlig selbständig disponierte — bat mich, doch zu bleiben, und den Bericht über den Einbruch jedenfalls mitzubringen...

Und nun erzähle ich Ihnen die Fragen, die er in neu aufgelaßener Erregung immer wieder durch Ausbrüche von Schmerz und durch zweifelhafte Klagen über den Verlust unterbrach, in unzusammenhängenden Berichten etwa das folgende: Er war Professor an der Budapestener Universität gewesen, hatte aber vor etwa einem Jahre seine Vorlesungen eingestellt, weil ihn ein Nervenleiden zur Ruhe nötigte...

Ward's Remedy. Seit über 25 Jahren das weltberühmte Mittel für Kolik, Cholera Morbus, Kolikkrämpfe, biliose Kolik, Durchfall, Dysenterie, blutige Ruhr, chronische Diarrhöe und alle Darmbeschwerden...

hätte ihn begleitet; die Diensthöten wären in dieser Zeit beurlaubt, die Wohnung gesperrt gewesen. Gestern nacht wäre er mit seiner Frau zurückgekommen, und heute früh, als er sein Arbeitszimmer zum ersten Male betrat, da hätte er entdeckt, daß der Kassenkranz erbrochen und seine gesamten Papiere im Betrage von rund hunderttausend Gulden, ebenso wie mehrere wertvolle Schmuckstücke seiner Frau verschwunden wären!

(Fortsetzung folgt.)

Hilft Sloans Liniment bei Rheumatismus?

Frage einen, der's gebraucht hat; er weiß es. Man denke! Ich litt lange Jahre an Rheumatismus, und eine 25c-Flasche Sloans Liniment hat mich kuriert...

Die unterirdische Stadt.

Von Verdun, Mai 1916.

Was zwischen Aire und Maas liegt ist geographisch nicht mehr Argonnenwald, aber geologisch und landschaftlich. Vor kurzem noch ganz unbekannt, sind seit einigen Wochen die Namen der Waldabschnitte zwischen Aire und Maas in die Weltgeschichte eingetreten...

Zur Kindererziehung.

Man soll die Kinder mit ernsten, verständigen Worten vor sich vor Gebahren lehren, die ihnen unter diesen oder jenen Umständen naben können, soll ihnen aber nicht mit Strafen drohen, denn die Furcht vor Strafe macht das Kind unsicher, und wenn es sie verspürt so passiert ihm leicht...

ist, die wieder von links her in die Dose, einen rechten Nebenfluß der Seine, mündet. So ist der Berg von dem Rhein.

Der Berg von Montfaucon ist nicht abe; es steht eine Ortschaft auf dem Berg. Sie ist hingestreckt, als ob ein Riesenkind seine Spielzeugschachtel mit Häusern und einer Kirche über den Berg geschüttet; die Kirche fiel auf die höchste Kuppe, um sie herum mit Vorliebe für den Südbahngang mit Aussicht auf den Wald von Malancourt und Avocourt die Häuser, aneinandergedrängt, ohne Raum zu lassen für ein bescheidenes Gärtchen, einen Baum, einen grünen Fleck, nur die Landschaft zwängt sich hindurch...

Das Städtchen bietet einen merkwürdigen Anblick, wie es in der glühenden Arisfenne liegt, mit seinen weißleuchtenden Mauern, auf denen das Dach fehlt, gemahnt es an eine südländische Ortschaft; die Kirche mit ihrem wohlgehaltenen spitzen Turm, für den sich mehr als 1 Jahre die Französischen Granaten vergeblich bemühen, besitzt in ihrem Chorsteile noch einen Rest des Daches, dessen Sparren wie die ausgepreizten Finger einer Riesenhand auf einer Mauer liegen...

Die unterirdische Stadt. Vor Verdun, Mai 1916.

Was zwischen Aire und Maas liegt ist geographisch nicht mehr Argonnenwald, aber geologisch und landschaftlich. Vor kurzem noch ganz unbekannt, sind seit einigen Wochen die Namen der Waldabschnitte zwischen Aire und Maas in die Weltgeschichte eingetreten...

Zur Kindererziehung.

Man soll die Kinder mit ernsten, verständigen Worten vor sich vor Gebahren lehren, die ihnen unter diesen oder jenen Umständen naben können, soll ihnen aber nicht mit Strafen drohen, denn die Furcht vor Strafe macht das Kind unsicher, und wenn es sie verspürt so passiert ihm leicht...

Advertisement for 'Kuriert' medicine, featuring a woman's portrait and text describing its benefits for various ailments.

etwas, was die Furcht vor Strafe umgestalten könnte. Man soll die Kinder gern damit beschäftigen, ihre Spielsachen in ihre einzelnen Teile zu zerlegen oder sie zu zerstückeln. Es ist oft nicht bloß der Zerstückeltrieb, sondern der nach Tätigkeit und der Lust zu wissen, woraus das fertige Spielzeug besteht. Oft zeigt sich besonders bei Knaben großes Interesse für Sachen, die durch Zerstückeln zerlegt werden können...

Ein blutreinigendes Abführmittel.

Unterziehen Sie sich jetzt einer Do-Lax-Behandlung. Ihr Do-Lax braucht Reinigung und Stärkung. Es gibt nichts Besseres als Do-Lax um das Blut zu reinigen. Darmtätigkeit leidet anzunehmen eine gesunde Thätigkeit der Verdauung. Die erste Dosis enthält die angesammelten Giftstoffe, stärkendes Abführmittel für erwachsene und alte Leute...

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag vormittags 10 Uhr Sonntagschule. Jeden Sonntag Morgen 8 Uhr Gottesdienst um 10 Uhr. Jeden Sonntag Abend 8 Uhr Gottesdienst um 8 Uhr.

Evangelische lutherische Gemeinde, Marion: Jeden Sonntag, 9 Uhr Sonntagschule; 10 Uhr Gottesdienst; in den Wintermonaten halbe Stunde später. Jeden ersten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst: Gesellschaftssammlung des Frauenvereins jeden Freitagabend um 8 Uhr musikalische Zusammenkunft mit dem Pfarrhaus.

Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas.
Herausgegeben von der

Neu-Braunfeller Zeitung Publishing Co.

1. Juni 1916.

Jul. Gieseler, Geschäftsführer.
G. F. Heim, Redakteur.
C. F. Nebergall, Verwalter.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Herr **Chas. W. Ahrens** ist als reisender Agent der „Neu-Braunfeller Zeitung“ angestellt. Freundliches Entgegenkommen unserem Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum Danke verpflichtet.

Kandidaten-Anzeigen.

Comal County.
Der Demokratischen Vorwahl unterworfen.
Für County- und Distrikt-Clerk: **Emil Heinen** (Wiedewahl).
Für Sheriff: **W. S. Adams** (Wiedewahl).
Für Assessor: **Alfred R. Kothke** (Wiedewahl).
Für Commissioner, Precinct No. 1: **Carl Koeper** (Wiedewahl).
Für County-Commissioner, Precinct No. 2: **John Wicks Sr.**, **George Reininger** (Wiedewahl).
Für County-Commissioner, Precinct No. 4: **August Schulze**.
Für County-Richter: **Adolf Stein** (Wiedewahl).
Für County-Schatzmeister: **Albert Nowotny** (Wiedewahl).
Für Commissioner, Precinct No. 3: **Carl Erben** (Wiedewahl).

Caldwell County.
Der Demokratischen Vorwahl unterworfen.
Für Sheriff: **Walter R. Ellison**.
Für Friedensrichter, Precinct No. 1: **B. A. (Robert) Clark**, **F. S. Gommilion**.
Für County-Anwalt: **Fred L. Blumbeck**.
Für Public Weigher, 1. Platz, Precinct No. 1: **John Clark** (Wiedewahl).
Für Public Weigher, 2. Platz, Precinct No. 1: **Fred W. Storen** (Wiedewahl).
Für Steuereintnehmer: **J. Ver Waage** (Wiedewahl).

Hays County.
Der Demokratischen Vorwahl unterworfen.
Für Steuereintnehmer: **A. D. Mc Gehee** (Wiedewahl).
Für County-Anwalt: **L. F. Dugger**.

Wir machen auf die Kandidaten-anzeige des Herrn Hugo Reuse aufmerksam, der sich um das Amt des County-Commissioners für Precinct No. 1 bewirbt. Herr Reuse ist hier geboren und aufgewachsen und als tüchtiger, zuverlässiger junger Mann bekannt. Im Falle seiner Wahl verspricht er, die Pflichten seines Amtes treu und gewissenhaft zu erfüllen. Herr Reuse unterwirft seine Kandidatur der Entscheidung der demokratischen Wahl-Vorwahl.

Die Hauptarbeit der Commissioners Court bestand diesmal in der Prüfung und Gutheißung der Beamtenberichte. Als Schultrustees wurden ernannt: Distrikt No. 8, Harry Rust und Hubert Vothold; Distrikt No. 13, Ferd. Vindseil. Veröffentlichung der Liste rückständiger Steuerzahler wurde angeordnet, und der County-Anwalt wurde beauftragt, das Nötige für gerichtliche Eintreibung einzuleiten.

Aus Cibola.
Am 19. Mai starb in San Antonio das Erstgeborene der jungen Eheleute Andreas Mattes und Ida, geb. Kneipies im Alter von 15 Tagen an Krämpfen. Die teure Hülle wurde

am 20. Mai auf dem Erlösergottesacker zu Zuehl durch Herrn Pastor Jul. Reichert bestattet in Stellvertretung von Pastor C. Knifer.

Um das Scheiden der Kleinen Andrew trauern die Eltern, die Großeltern Albert Kneipies und Frau, die Großmutter Mattes, sowie Onkel und Tanten.

Am 26. Mai wurde von seinen Leiden erlöst August Albrecht im Alter von 44 Jahren, 1 Monat und 25 Tagen. Derselbe erblickte das Licht der Welt am 1. April 1872 zu Brodwin bei Coblenz, Provinz Brandenburg, Deutschland, als ehelicher Sohn von Johann Albrecht und Karoline, geb. Lymar. Am 5. August 1883 kam er und Eltern und Geschwistern in Marion, Texas, an. Am 5. April 1887 wurde er durch Pastor S. Lettermann in Cibola konfirmiert. Im 5. Lebensjahre erkrankte er heftig am Typhus und verlor das Gehör gänzlich. Im Jahre 1870 wurde er noch einmal von dieser Krankheit befallen, und blieb seither leidend. In den letzten 4 Jahren nahmen seine Kräfte merklich ab. Sein Geist, wenn auch nicht voll entwickelt, war doch bis in den letzten zwei Stunden klar und nahm regen Anteil an dem Klagen Gottes in dieser Welt durch aufmerksames Zuhören. Um seinen Heimgang trauern der Vater: John Albrecht; zwei Schwestern: die Frauen Elisabeth Schroeder und Anna Frankenhäuser; 3 Brüder: die Herren Johann, Hermann und Wm. Albrecht; zwei Schwäger: Wm. Schroeder und Wm. Frankenhäuser; 2 Schwägerinnen: die Frauen Elise und Anna Albrecht. Am 27. Mai wurde die herliche Hülle unter reger Beteiligung auf dem Erlöser-Gottesacker zu Zuehl durch Pastor C. Knifer bestattet, indem er im Hause, am Grabe und in der Kirche von der rechten Erlösung redete. Das blumen geschmückte Grab zeigte die Teilnahme, die man dem stillen, harmlosen, gläubigen Wanderer und Gemeindegliede und seinen Angehörigen darbrachte. Der Männerchor sang ein geeignetes Lied am Grabe.

Texanisches.

San Antonio, 25. Mai.—General Junion erhielt heute Order von Sekretär Baker, die 116 texanische Militär-Soldaten, welche sich geweigert hatten, in die Bundesarmee zu treten, bezw. den Fahneneid zu leisten, vor ein Kriegsgericht zu stellen. Die Ernennung desselben liegt Junion ab. Es wird sich aus regulärem Militär und aus Nationalgarde zusammensetzen. Das Verfahren wird auf Grund eines Militärgesetzes aus dem Jahre 1795 und des sog. Tid-Gesetzes vom Jahr 1903 gegründet. Kapitän Jacion Dowze, der als Ankläger fungieren wird, sagte heute, es gäbe keine Präzedenzfälle, die als Anhaltspunkt dienen könnten, höchstens ein paar Fälle aus der Militärgerichtsbarkeit von New York und Virginia, die sich aber nicht mit dem gegenwärtigen Fall decken. Als Strafe mag Geldbuße oder Festung in Anwendung kommen. In militärischen Kreisen glaubt man an ein mildes Urteil, da es den Behörden mehr darum zu tun sei, einen Präzedenzfall den Staatsmilizen gegenüber zu schaffen, als die Texaner zu bestrafen. Die Zustände in der Miliz von Arizona und New Mexiko werden sogar als ärger bezeichnet wie jene in der texanischen. Wenn das Kriegsgericht gesprochen hat, so wird das Urteil zuerst dem General Junion unterbreitet, von diesem an Sekretär Baker, der es zur letzten und schließlich Entscheidung dem Präsidenten vorlegen wird.

Die texanische Nationalgarde hat ihre Marschorder erhalten. Ein Teil geht nach dem Big Bend, ein anderer nach Brownsville Distrikt. Das Kriegs-Department hat Junions Gesuch um Zulassung von Küstenartillerie abschlägig beschieden, folglich bleibt ihm nichts übrig, als die ehemaligen Milizer zum Grenzpatrouillendienst zu nehmen. Als Entschädigung mag das Kriegsamt die Nationalgarden von Louisiana, Oklahoma und Arkansas heraushebern, in welchem Fall sie das von den Texanern in San Antonio innegehabte Lager beziehen werden. Sekretär Baker begründete die Verweigerung der Küstenartillerie mit dem Hinweis darauf, daß sich bereits elf Compagnien

derselben an der Grenze befinden und der Welt gerade hinreicht, um der zu rückgebliebenen schweren Geschütze zu marten.

Innerhalb 48 Stunden sind bei Ayle drei Personen an den Blattern gestorben: zwei Mexikanerinnen und Herr Fritz Simon, Sohn des Herrn Heinrich Simon. Herr Fritz Simon starb letzten Donnerstag und wurde am Freitag bei Umland beerdigt; er war 35 Jahre alt, unverheiratet, und hinterläßt seine Eltern, sieben Brüder und viele Verwandte und Freunde.

Bei einem Automobilunfall drei Meilen südlich von Selma am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr kam Frau W. F. Sheets von San Antonio ums Leben; ihr Mann und zwei andere Insassen des Autos, A. Sherwood von Berg's Mill und S. Tejiard, kamen mit einigen Querschnitten davon. Das von Herrn Sheets geleitete Automobil fuhr mit einer Schnelligkeit von 25 Meilen die Stunde, als etwas am Steuerapparat brach; das Automobil lief in einem Graben und schlug um. Frau Sheets wurde herausgeschleudert; der Schädel war ihr eingedrückt und der Hals gebrochen. Sie war augenblicklich tot.

In Boerne ist Herr Friedrich Wilhelm Krause in seinem 78. Lebensjahre gestorben. Er war in Deutschland geboren und wohnte seit 1873 in Kendall County.

In Comfort wurden die folgenden Lehrer und Lehrerinnen wiedergewählt: Wm. Dietel, S. Heinen, Frau W. C. Cuyper und Jrl. S. J. Zheis. Herr S. Sibbens bewarb sich nicht um die Wiederwahl, da er eine Lehrerstelle in Seguin angenommen hat.

In der Nähe von Seguin ist Herr W. F. Koepf an Bluterkrankung gestorben. Er hatte einige Zeit vorher beim Viehfüttern seinen Kopf an einem rostigen Nagel leicht verletzt und die geringfügige Wunde weiter nicht beachtet, bis sich der Hirnhautkrampf eingestellt. Er hinterläßt seine Frau, 3 Söhne und 2 Töchter.

In Houston ist der in weiten Kreisen bekannte Rechtsanwalt Jonathan Lane gestorben. Er war ein unermüdlicher Kämpfer für vernünftige Gesetzgebung und sein Hinscheiden läßt eine schwer zu füllende Lücke.

Bei Herrn P. A. Kochs und Frau in San Antonio ist am Freitag ein Söhnlein angekommen.

Der County Clerk von Caldwell County hat Heiratscheine für die folgenden Paare ausgestellt: Ferdinand Schuchardt und Ona Smith, J. S. G. Willmann und Ida Louise Erd. A. L. Wolff und Elisabeth Anna Koch.

Leid statt Freude feierte am Dienstag, den 23. Mai im Hause des Herrn Adolph W. Srecht jr., in Geromino, ein, als ein Söhnchen bei der Geburt starb. Nach einer Andacht im Hause wurde das Kind auf dem Lone Oak Friedhofe von Pastor A. Koerner bestattet, am Mittwoch, den 24. Mai, nachmittags 4 Uhr.

Die demokratische Präsidenschafts-Convention in San Antonio erklärte sich gegen Einführung der Prohibition und des Frauenstimmrechts durch Abänderung der Bundesverfassung. Dr. Barton, der Superintendent der Anti-Saloon-Liga ist sehr aufgebracht darüber, daß auf die Endoffizierung Wilsons nur neun Worte verwendet wurden; er sagt: „Die knappe, knauserige Endoffizierung Wilsons und seiner Administration zeigt klarer als Worte es thun könnten, was gutinformierte Leute längst wußten — nämlich daß die „Liquor“-Politiker in Texas Wilsons Feinde sind.“

IMPERIAL SAG-IRON CO.
Box Ft. Worth, Tex.
285
wants a representative at every town to sell the IMPERIAL iron. IRONING DAY NO MORE A DRUDGE-ERY with the IMPERIAL IRON. Labor reduced one-half. SAFE AS A TEA-KETTLE. Can be operated ten hours for two cents. Ironing can be done on the porch, no running back and forth from the ironing board to the fire. The greatest thing on earth in WARM WEATHER. Each one is sold under a guarantee. Call on our representative and see a demonstration of its merits.
We are represented at your place by
ERNST ZIPP, Barbarossa, Texas

Upholster Repair Shop.
Upholstering, Antfertigung von Matratzen und Aumings, und alle ähnliche Arbeit besorgt in solider Ausführung u. zu mäßigen Preisen
524 Sequin-St. John Seibel.

Pferde und Gsel
zu kaufen verlangt: Gsel von 14 Hand 1 Zoll bis 16 Hand hoch, 4 bis 8 Jahre alt; Pferde von 15 bis 16 Hand hoch, 5 bis 9 Jahre alt. Nur gesunde Tiere verlangt. In Sippel-Schneider Co. Viehstall, Samstag, den 3. Juni. 1

Try to Win This Chest of Silver
The bride shown in our window has received a letter. The most clever answer to it will win the grand prize—a genuine mahogany chest of 208 pieces of
ALVIN SILVER
The Long-Life Plate
There are 20 other prizes—chests of silver—each valued at \$60.00. Also, a set of six teaspoons for the best answer on blanks from this store (except winners of above 21 prizes).
All answers must be written on regular answer blanks (which give full details) and mailed direct to the Alvin Mfg. Co., Sag Harbor, N. Y.
Ask us for an answer blank.

JOS. ROTH.
Zu verkaufen.
Mein Wohnhaus in der Comalstadt, 5 große Lots (1 1/2 Acker), gut gelegen, gut eingerichtet, schönes Wohnhaus. J. J. Stern, Neu-Braunfels.
Gesucht!
Lehrer oder Lehrerin für die Herrera Schule in Pulverde. Achtmonatlicher Termin. Für weitere Auskunft wende man sich an die Trustees: Louis Bartels, Ernst Kohls, Gustav Weidner.
Danksgiving.
Allen Nachbarn und Freunden, die uns ihre Hilfe und Teilnahme bei dem Verlust unseres todegeborenen Söhnchens erwiesen haben, und Herrn Pastor A. Koerner für seine tröstenden Worte im Hause und am Grabe, sagen wir herzlich Dank.
Adolph W. Specht und Familie.
Gesucht.
Lehrer und Lehrerin für Tavenport Schule; Lehrerin muß Deutsch und Englisch unterrichten können. 9 Monate Schule. Applikationen sind zu richten an die Trustees: Wesley Rosenberg, Hugo Seiffamp und Ferdinand Vindseil, Braden Texas. 1f

Neue Krawatten
Neue Pajamas



Die heißen Sommertage sind hier.
Wir sind „vorbereitet“, Ihnen Bequemlichkeit zu verschaffen in unseren „Palm Beach“ und „Kool Kloth“ Anzügen, Sommer-Unter Kleidung, Strohhüte, Panama-Hüten, Leghorns, Schuhen, lustigen leichten Strümpfen Hemden und sonstige feiner Ausstattung.
Kommen Sie heute schultern Sie Ihre Bedürfnisse und marschieren Sie mit den Ersten gegen die zunehmende Hitze.

Boigt & Schumann
Men's Outfitters.
Neue Strümpfe
Neue Hemden

Wachtung!
Zu sehen bei
Louis Henne Co.:
Irgend ein Artikel in Hardware; sowie Baumaterial, Ackergerätschaften, Kochgeschirren Blech, Porzellan, Aluminium, Enamel Ware etc.
Wenn Sie irgend einen Artikel gebrauchen, wird es sich lohnen, bei uns vorzusprechen.

Große Reduktionen!
Sie werden Geld sparen, wenn Sie diese Bargains zunutze machen:

Krawatten. Four-in-hands, Bow Ties und Sport Ties: 50c Werte jetzt 39c 25c Werte jetzt 19c	La Resistta Corsets. Breden nicht und rosten nicht. 25% ab.
Strohüte und Panamas. Alle Styles, alle Preise. 25% ab.	Niedrige Schuhe. für Frauen. Bedenken Sie erst die Qualität und dann die Preise. 25% ab.

Rastner & Holz.
ZIPP AUTO CO.
HAMILTON ZIPP, Manager.
Mein Motto: Befriedigte Kunden.
United States, Firestone & Goodyear Tires. Wir führen einen vollständigen Vorrat von Auto-Teilen. Lassen Sie Ihre Storage-Batterie bei uns laden.
Offen Tag und Nacht.
Telephon 265.
Eck Castell- und Kirchen-Str.

IN BROWN BOTTLES ONLY
Pearl BEER
WITHOUT A PEER Still Beats All Others
San Antonio Brewing Association
No orders solicited or accepted in violation of Texas liquor laws.

Lokales.

Herr C. T. Laubacher hat sein 922 San Antonio-Strasse, an 3. Vogelhaus verkauft, und ist nach San Antonio gezogen.

Der Literary Social Club veranlasst am Samstag Abend in seinem Sammlungslokal über der Er National-Bank ein großes Bankfest, bei welchem fast alle Mitglieder anwesend sind. Dieser Verein besteht aus den jüngsten Leuten mit dem Bestreben, sich in der Bildung und in der Veranlassung von Debatten und anderen literarischen Übungen zu ergänzen. In dem für diesen Zweck schon im vergangenen Jahre in der Medeford-Kaufhaus der Brautmutter, Frau Johanna Hofmann, fand am Mittwoch, den 24. Mai, die Vermählung ihrer Tochter Fräulein Hulda Hofmann mit Herrn Louis Robert Hofmann statt. Inmitten eines lieblichen Festes von Verwandten und Freunden vollzog Herr Pastor Mornhagen die feierliche Handlung. Das junge Paar wird bei Sulverde wohnen.

† In dem für diesen Zweck schon im vergangenen Jahre in der Medeford-Kaufhaus der Brautmutter, Frau Johanna Hofmann, fand am Mittwoch, den 24. Mai, die Vermählung ihrer Tochter Fräulein Hulda Hofmann mit Herrn Louis Robert Hofmann statt. Inmitten eines lieblichen Festes von Verwandten und Freunden vollzog Herr Pastor Mornhagen die feierliche Handlung. Das junge Paar wird bei Sulverde wohnen.

† Herr Walter Runge und seiner Ehegattin Elsie, geb. Albrecht wurde am Donnerstag, den 25. Mai ein Sohnlein geboren, das aber leider an der Schwelle seines Lebens wieder abgerufen wurde. Reiche Blumen spenden wurde der kleinen Leiche auf den Sarg gelegt, und am Freitag wurden die sterblichen Überreste in dem Gemeindefriedhof zur Ruhe gebettet.

† Am Sonntag, den 11. Juni, als am Pfingstfest, in der hiesigen deutsch-protestantischen Kirche, findet in Verbindung mit dem Morgenfestgottesdienste die Ausstellung des h. Abendmahles statt.

† 89 County-Affektments sind erhöht worden. Nächste Woche kommt die Commissioners Court wieder als „Board of Equalization“ zusammen, um etwaige Einwände gegen diese Erhöhungen entgegenzunehmen.

† Am Samstag Nachmittag fand eine Versammlung des demokratischen Executive-Comites im Courthouse statt. Herr J. Corbett führte den Vorsitz. Die vakante Stelle des Sekretärs wurde durch Wahl des Herrn F. J. Suddarth befüllt. Herr J. M. Ruch machte auf die große Wichtigkeit der bevorstehenden Zulassung aufmerksam, und wie notwendig es ist, daß die Bürger sich für solche Vorkommnisse interessieren. Geschieht das nicht, so können wir nicht erwarten, daß unsere Wünsche und Gefühle berücksichtigt werden. Neulich äußerte sich auch Herr Martin Faust. Das Comité kommt nächstens wieder zusammen um Vorbereitungen für die Vorwahl zu treffen.

† Der hiesige „Social Club“ hat die Herren Walter Faust und Martin Faust als Delegaten zur Jahresversammlung der „Association of Texas Clubs“ gewählt, die am 5. und 6. Juni in Galveston stattfindet.

† Bei Herr Ferdinand Fiesenhahn und Frau, geb. Neumann, ist am 30. Mai ein Töchterlein angekommen.

† In der Nacht vom Dienstag auf den Mittwoch ist im hiesigen Krankenhaus Herr Severin Schneider gestorben.

Texas beivohnte, um Vorbereitungen für die im August dort stattfindenden Jahresconvention der genannten Vereinigung zu treffen. Herr Moeller sagt uns, daß die Ernteaussichten in der ganzen Umgegend zwischen hier und Houston gut sind.

* Wie wir hören, soll Congressmann Henry am Freitag Abend hier im Interesse seiner Kandidatur für den Bundes Senat eine Rede halten.

* Col. John B. Harrington, Kandidat für das Amt eines „Congressman-at-Large“, war am Mittwoch in Neu-Braunfels und stattete auch der „Neu-Braunfels Zeitung“ einen freundlichen Besuch ab.

† In dem für diesen Zweck schon im vergangenen Jahre in der Medeford-Kaufhaus der Brautmutter, Frau Johanna Hofmann, fand am Mittwoch, den 24. Mai, die Vermählung ihrer Tochter Fräulein Hulda Hofmann mit Herrn Louis Robert Hofmann statt. Inmitten eines lieblichen Festes von Verwandten und Freunden vollzog Herr Pastor Mornhagen die feierliche Handlung. Das junge Paar wird bei Sulverde wohnen.

† Herr Walter Runge und seiner Ehegattin Elsie, geb. Albrecht wurde am Donnerstag, den 25. Mai ein Sohnlein geboren, das aber leider an der Schwelle seines Lebens wieder abgerufen wurde. Reiche Blumen spenden wurde der kleinen Leiche auf den Sarg gelegt, und am Freitag wurden die sterblichen Überreste in dem Gemeindefriedhof zur Ruhe gebettet.

† Am Sonntag, den 11. Juni, als am Pfingstfest, in der hiesigen deutsch-protestantischen Kirche, findet in Verbindung mit dem Morgenfestgottesdienste die Ausstellung des h. Abendmahles statt.

† 89 County-Affektments sind erhöht worden. Nächste Woche kommt die Commissioners Court wieder als „Board of Equalization“ zusammen, um etwaige Einwände gegen diese Erhöhungen entgegenzunehmen.

† Am Samstag Nachmittag fand eine Versammlung des demokratischen Executive-Comites im Courthouse statt. Herr J. Corbett führte den Vorsitz. Die vakante Stelle des Sekretärs wurde durch Wahl des Herrn F. J. Suddarth befüllt. Herr J. M. Ruch machte auf die große Wichtigkeit der bevorstehenden Zulassung aufmerksam, und wie notwendig es ist, daß die Bürger sich für solche Vorkommnisse interessieren. Geschieht das nicht, so können wir nicht erwarten, daß unsere Wünsche und Gefühle berücksichtigt werden. Neulich äußerte sich auch Herr Martin Faust. Das Comité kommt nächstens wieder zusammen um Vorbereitungen für die Vorwahl zu treffen.

† Der hiesige „Social Club“ hat die Herren Walter Faust und Martin Faust als Delegaten zur Jahresversammlung der „Association of Texas Clubs“ gewählt, die am 5. und 6. Juni in Galveston stattfindet.

† Bei Herr Ferdinand Fiesenhahn und Frau, geb. Neumann, ist am 30. Mai ein Töchterlein angekommen.

† In der Nacht vom Dienstag auf den Mittwoch ist im hiesigen Krankenhaus Herr Severin Schneider gestorben.



Grace Cunard
als „Rosa“ in dem großen Circus-Serial „Rosa of the King“, welches in Martin's Picture Show Donnerstag, den 8. Juni beginnt.

† „No-Oil-Em“ braucht man nur einmal im Jahr zu len. Faust & Co. 33 3

† Firestone Kint der Tires werden aufgezogen bei J. Schwandt

† \$105.00 Sads für \$87.00 bei Wm. Tays.

† Wir haben soeben eine Car von den berühmten Windmühlen mit „No-Oil-Em“ Wellenlagern ausgeliefert. Wer eine Windmühle braucht, sollte nicht verpassen, dieselben anzusehen, ehe man kauft. 33 3 Faust & Co.

† \$65 Erzevwagen für \$45.00 bei Wm. Tays.



RAISE CHESTY CHIX WITH CHICKEN CHOWDER

A special growing feed to be used with **PURINA CHICK FEED**

FOR SALE BY **Hühnerfutter.**

Chederboard Chicken Chowder. Im Falle daß Sie unsere Preise vergessen haben, möchten wir sie hier wiederholen:

110 Pfd. Sack Purina Chick Feed \$2.00
100 Pfd. Sack Purina Cratch \$2.35
81 1/3 Pfd. Sack Purina Check Feed 25 Cents.
8 1/3 Pfd. Sack Purina Chick Chowder 25 Cents.

Nicht zu vergessen, für Kübler. 12 1/2 Pfd. Purina Calf Meal zu 50c. So lange der Vorrat noch reicht, fort damit! 35 2 Ciband & Fischer.



† Eine große Sendung Schloß Anzüge.

Wie immer, bekommen wir wöchentlich neue Sendungen Herren-Anzüge. Trotzdem daß es fast unmöglich ist, jetzt noch irgend Kleiderstoffe als neue zu benennen, können wir uns trösten, durch glänzende Verbindungen in der Lage zu sein, Ihnen heute funktionsgeladene Herren-Anzüge, Schloß Sorten, anzubieten.

Ciband & Fischer.

† Wird man auch noch so alt, man lernt immer noch. Wenn man die „No-Oil-Em“ Windmühle sieht, lernt man wieder was. Faust & Co. 33 4

† Alle Reparaturen an Möbeln und Sattlerwaren prompt besorgt. Homann & Gieslen.

† Buchbinderei billig, arme Schüler gratis. Ordere Schumanns Apotheke. 33 4

† \$85 Buggies für \$65.00 bei Wm. Tays.

† Der Solms Regalverein veranstaltet am 4. Juli ein großes Damen-Fest. Anzeiger Nr. 1



† \$50 Buggies für \$35.00 bei Wm. Tays.

Eine Szene aus „The Galley Slave“, mit Theda Bara als Erzengel des Schicksals — die moderne Delilah. In Martin's großem Hippodrom, Sonntag, den 4. Juni.

† Die „Ford Sets“ — Schaukel und Stühle — sind die besten und billigsten, welche noch hier waren. Homann & Gieslen.

† \$65 Buggies für \$50.00 bei Wm. Tays.

† Sehen Sie unsere Auswahl an Violinen.

Unser Lad ist sicher, daß er nicht am Zeug fleißt; gebrauchen Sie ihn an Ihren Möbeln. Homann & Gieslen.

† Dr. P. C. Zuchs, deutscher Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halskrankheiten, wird Sonntag, den 4. Juni im Krankenhaus sein.

† Für Vereine, welche Preise wünschen, können Sie Alles finden, was sie wünschen: Sattlerwaren, Werkzeuge und Möbeln. Alle Waren werden abgeliefert. Homann & Gieslen.

† Feldbetten (Cots) in Eisen, Holz oder Zeug bei Homann & Gieslen.

† Laßt euch die neue „No-Oil-Em“ Windmühle zeigen. Faust & Co. 33 3

† \$100 Buggies für \$80.00 bei Wm. Tays.

† Kaffir Corn—Wilo Maize, Juni Korn—Millet, Sudan Gras—Samen, Zuckerrohr-Samen u.ä. Alles zu haben bei Sipp & Son. 34 2



Theda Bara, die größte Wandelbilder-Bösewichtin, wird zu sehen sein in „The Galley Slave“ in Martin's großem Hippodrom, Sonntag, den 4. Juni.

† Juni Corn — Juni Corn bei Faust & Co. 34 2

† Die größte Auswahl in Buggies bei E. Heidemeyer. 33 3

† Zu verkaufen, billig, eine 1914 Model Buick Touring Car, garantiert in erstklassigem Zustande zu sein. Gerlich Auto Co.

† Eier, Eier, Eier, Eier. Eier kosten heute 6 1/2 cts. per Duzend mehr als letztes Jahr zu dieser Zeit. 1

Durch sorgfältige Untersuchungen oder „testing“ ist uns dieses möglich geworden.

Durch die sehr nötige Unterstützung der Farmers' Loan and Trust, a 11c Eier sorgfältig zu sammeln, diese so oft als nur möglich zu uns zu bringen, oder bei Gelegenheit zu uns zu schicken, wird es uns möglich sein, solche Preise aufrecht zu halten.

Eier, die von Ciband & Fischer aus Neu-Braunfels verschickt werden, bringen ein „Premium“ und wir sind sehr bestrebt, dieses weit und breit bekannt zu machen.

Deshalb ersuchen wir Alle, uns die Eier zu liefern, nicht nur einmal, sondern immer.

Wir müssen vergessen, was man früher glaubte, daß „Ei ist“; nein, es gibt einen großen Unterschied, besonders zu dieser Jahreszeit. Wenn verlangt, geben wir gern Allen die für nicht gut befundenen Eier zurück, damit ein jeder sich selbst überzeugen kann.

Also rechnen wir sicher darauf, daß ein jeder, der sich für bessere Preise und bessere Eier interessiert, hier vorzusprechen wird. 1 Ciband & Fischer.



Der große
5, 10, 15 u. 25c Variety Store
in dem neugebauten Store-Gebäude neben Prinz Solms Hotel ist jetzt eröffnet. Telephon 455. In Verbindung damit haben wir auch eine
Grocery Store
mit freier Ablieferung. Prompte und zuvorkommende Bedienung zugesichert. Telephon 455.
Peter Nowotny jr.

B. E. Doeleker & Son
Pharmacists und Newsdealers
Die reinsten Drogen und Chemikalien
Eastman Kodaks und Supplies.

Jetzt ist die Zeit,
curem Vieh und curem Geflügel
LeGear's Stock Powders
zu geben. Ein vollständiger Vorrat von Dr. LeGears Mitteln immer an Hand bei

H. V. Schumann,
Apotheker,
Neu-Braunfels, Texas.

Gruene Brothers Automobil Agentur.
Wir sind Agenten für **Bellie 6's** und **Maxwell 4's**

Bellie, 5 Pass., \$1065.00 f. o. b.
Bellie Roadster, \$1045.00 f. o. b.
Maxwell, 5 Pass., \$655.00 f. o. b.
Maxwell Roadster, \$635.00 f. o. b.

Jetzt vorrätig; werden gern gezeigt. Kommen Sie und sehen Sie sich diese prächtigen Automobile an.

Gruene Brothers,
Goodwin, Texas.

Ad. F. Moeller.

Baunternehmer u. Contractor.
Groß- und Kleinhandlung für Cement und Baumaterial.

Office Telephon 56.

GERLICH AUTO CO.
für gute und prompte Bedienung.

Telephon 61 622 San Antonio-Str.
Wie haben unsere vorher schon große „up-to-date“ Garage wieder vergrößert, wodurch es uns ermöglicht ist, alle unsere Kunden noch besser, als bisher, zu bedienen. Eine herzliche Einladung ergeht an Jeden und an Alle, bei uns vorzusprechen.

Das Leben auf U-Booten.

Von einem U-Boot-Kämpfer wird einem deutschen Blatte geschrieben:

Die See ist ruhig; das Turmlicht wird geöffnet und frische, herrlich frische Luft strömt herein, wonniger Balsam für Lungen! Und ein kleines Stückchen Himmel leuchtet durch die Turmöffnung herein zu den geschwätzten, öl- und fettbeschmuckten Bewohnern des Bootes. Den Blick auf die See geneigt nur, wer auf dem Turm Dienst hat, die anderen müssen sich mit dem Streifen Himmel über ihnen begnügen. Aber, daß die See ruhig geht, merken wir an der Fahrt des Bootes selbst. Wie wird sonst das Fahrzeug hin- und hergeworfen, wenn schwere See tobt; das rollt dann und stolpert durch die haushohen Wellen, die wie gewaltige Franken auf das leichte Fahrzeug einschlagen. Dann heißt es, festhalten und sich festhalten im Inneren, wenn man nicht bei jedem Stoß in eine andere Ecke geschleudert werden will. Denn der stähl'erne Mechanismus ist nicht wappiert! Natürlich kann bei schwerem Seegang auch der Turm nicht geöffnet werden.

Vom Turm kommt der Ruf: „Korabiner an Deck!“ Ein birnenförmiges Ding kommt, wie ein harmloser Spielball tänzelnd, aus den Wogen angeschwommen. Es ist eine treibende Mine, ein gar böses Ding, wenn es anfährt. Vom Turm aus wird nun darauf geschossen, eine willkommene Abwechslung und Unterhaltung für den Kommandanten und die Wache. Ein paar wohlgezielte Treffer — und das kleinbar harmlose Angeheuer versinkt langsam und unschädlich auf den Meeresgrund. Noch mehr solcher Wellentänzer kommen gleich darauf in Sicht, die das Los der ersten Mine alsbald teilen.

Nun kommen Segler in Sicht, mit der englischen Flagge im Top. Unserem Kommandanten wäre ja „was Größeres“ lieber, aber, da große Gelegenheiten nicht immer sich bieten, muß man auch kleinere Anlässe wahrnehmen. Der Zweck bleibt derselbe: dem Feind so viel als möglich Schaden zuzufügen. Also: es wird nun wieder etwas Arbeit geben und Leberhaft werden. Sobald die Segelschiffe uns sichten, machen sie Anhalt, kehren aus zu nehmen, da aber See und Bitterung ruhig ist, kommen sie nicht in der nötigen und erwünschten voran, die Flucht ist ihnen mißlungen. Unser Flaggensignal: „Sofort längsleit kommen“ ist noch nicht ganz gehört, da verlassen die Besatzungen auch schon ihre Schiffe. So fahren wir langsam längsleit der Segler, zwei Mann steigen je auf einen derselben. Legen eine Sprengpatrone mit genügend langer Zündschnur, um Zeit zu haben, wieder in respektvolle Entfernung zu kommen, bis die Fahrzeuge in Stücke gerissen werden. Nach 10 Minuten sind die Segelboote verschwunden, die Arbeit ist getan.

Am Horizont taucht nun eine Rauchwolke auf, noch eine und noch eine. Ah, wohl feindliche Zerstörer! Da ist es angezeigt, vorläufig zu tauchen. Also die üblichen Kommandos, und auch wir verschwinden in der grünen Flut. Nur nicht wie die Segler auf Nimmerwiedersehen, sondern, um bald wieder zu möglichst erfolgreicher Tätigkeit hochzukommen. Inzwischen ist wohl die Mannschaft der von uns verlinkten Segler an Bord der englischen Zerstörer aufgenommen und hat das Vorgefallene und den Ort der Tat bezeichnet.

Denn wir hören jetzt, wie die feindlichen Schiffe mit hoher Fahrt das Wasser durchschneiden, um uns noch zu rammen. Aber wir schwimmen wohlgeborgen in einer Tiefe, wo die wieder einmal zu spät Bekommenen uns nichts mehr anhaben, uns vor allem nicht entdecken können. Es geht nun unter Wasser weiter, und erst nach längerer Zeit, nachdem es oben scheinbar wieder ruhig geworden, wird, schon weitab vom Punkt der letzten Handlung, vorsichtig wieder aufgetaucht.

Gerade zu günstiger Zeit. Denn der Kommandant, der durch das Periskop die See ringsum absucht, beschließt vom Turm aus: „Erstes Rohr klar!“ Und wir hören noch, wie er zum Steuererinn sagt: großer bewaffneter Fischdampfer Steuerbord

voraus, läuft anscheinend kleine Fahrt. Die Spannung der Erwartung steigert sich jetzt wieder, wefern des Einzelnen Dienst dies zuläßt, die Erregung kommenden Ereignisses hebt wieder in uns. Der Kommandant bringt sein Boot näher an den feindlichen Dampfer heran, von diesem noch unbemerkt, er gibt ruhig seine Befehle, die, kaum ausgesprochen, schon ausgeführt sind; des Bootes Ruag, das Periskop wird nur zeitweise ausgefahren, damit wir durch dasselbe nicht zu früh entdeckt werden. Werden wir, in Respekt gebietender Nähe, auftauchen (wenn der feindliche Kapitän erkennen muß, daß es kein Entzinnen mehr für ihn gibt) und ihm durch Regardbon oder Laagsignal befehlen, in seine Rettungsboote zu gehen? Noch das Kommando „erstes Rohr fertig“ und „erstes Rohr ist fertig“ schallt es als Antwort zurück. Da — muß der Fischdampfer uns bemerkt haben: er gibt Feuer auf uns. „Los!“ hallt es jetzt vom Turm, und der Torpedo rauscht aus dem Rohr. Der Höhepunkt der Spannung ist erreicht, die kurze Zeit, da der Torpedo durch die Flut dem Feinde entgegenzieht. Atemloses Rauschen: wird er das Ziel erreichen, wird's ein Treffer? — Ja! Ein gewaltiger Knall hat das lange Fragen bejaht, wir atmen auf. Der Schuß sah, unser Torpedo ist dem Gegner in die Platte gesaust und hat ihm tödlich verwundet, sein eigenes Schießen hat uns nicht geschadet. Bei uns unter Wasser gibt's ein Surre! — Drüben, auf dem Wasser, tut jetzt Gelle Not. Nach einigen Minuten tauchen wir behutsam auf und sehen, daß der Torpedierte rasch sinkt.

Die Besatzung des sinkenden Steamers hat sich zum größten Teil schon in Rettungsbooten entfernt, der Rest ist eben dabei, das Schiff hurtig zu verlassen. Zu helfen ist da nichts, der Gegner ist unschädlich gemacht, damit ist unsere Aufgabe erfüllt, unser Ziel erreicht.

Calomel verursacht Speichelfluß und macht krank. Wirkt wie Dynamit auf die träge Leber und man verliert einen Tag von der Arbeit.

Man braucht nicht schädliches Speichelfluß verursachendes Calomel zu nehmen, wenn 50 Cents eine große Flasche Dodson's Liver Tonic kaufen welches Calomel vollständig ersetzt. Es ist eine angenehme vegetabile Flüssigkeit, welche die Leber so sicher anregt wie Calomel, aber nicht krank macht und keinen Speichelfluß verursacht wie Calomel.

Kinder und Erwachsene können Dodson's Liver Tonic nehmen, denn es ist vollständig unschädlich.

Calomel ist eine gefährliche Substanz. Es ist Quecksilber und greift die Knochen an. Nimmst man eine Dosis Calomel heute, so fühlt man sich morgen schwach, krank und übel. Nimmst man anstatt dessen einen Böffel voll Dodson's Liver Tonic, so fühlt man sich beim Aufwachen gesund, der bittre Zustand, Verstopfung, Mattigkeit, Kopfschmerz, belegte Zunge, Sodbrennen — alles ist fort. Ihr Apotheker sagt, daß Sie Ihr Geld wieder zurückhaben können, wenn Dodson's Liver Tonic nicht besser wirkt als das schreckliche Calomel.

Ado.

Pflanzen.

Der Pfau stammt aus Indien, wo er noch jetzt wildlebend in den Wäldern angetroffen wird. Ungefähr im 5. Jahrhundert kam er nach Griechenland und später nach Italien. Da er an unser Klima vollständig gewöhnt ist, ist er ein vorzüglicher Ziervogel für Parks und größere Anlagen. Seine Pflege und Ernährung verursachen wenig Auslagen. Selbst im Winter nährt er auf Bäumen

Ward's Remedy.

Seit über 25 Jahren das weltberühmte Mittel für Kolik, Cholera, Nerven, Koliktränke, biliose Kolik, Durchfall, Dysenterie, blutige Ruhr, chronische Diarrhöe und alle Darmbeschwerden. 25 u. 50c die Flasche in allen Apotheken. Nicht eist ohne die Handelsmarke „Ward's“.

Bukarest, das neue Paris.

Während Paris sich mit Kriegsausbruch über Nacht in eine Stadt der Arbeit, des Ernstes und der Trauer verwandelte und heute alles eher als eine „Nachtstadt“ genannt werden kann, hat das lebensfreundliche Bukarest, dessen Einwohner schon immer dem äußerlich glänzenden Spiel

der französischen Hauptstadt nachzueifern liebten, es verstanden, die Neutralität Rumäniens zur Bewirklichung dieses Zieles auszunutzen. Heute ist Bukarest, nach dem Reisebericht einer Engländerin in der „Daily Mail“, thatsächlich die lebenslustigste und glänzendste Fremdenstadt in Europa. „Wer gegenwärtig in Bukarest lebt“, heißt es in der englischen Schilderung, vermag sich kaum die Furchtbarkeit der Erschütterung vorzustellen, unter der Europa lebt. Die luxuriösen Bukarester gehen jetzt ihren Leidenschaften und Vergnügungen noch rückhaltloser nach, als zur Zeit des Weltfriedens. Theater, Varietés, Ballfälle, Kinos und alle sonstigen Vergnügungspfade jeder Art sind Nacht für Nacht überfüllt. In den eleganten und teuren Gasthäusern fließt der Champagner in Strömen, während die zahllosen Zigeunerkavellen übermütige Tanzlieder fiedeln. In den Spiellokas wird das Gold auf die leichtmütigste Weise verschleudert. Elegante Wagen und Automobile rollen in langen Reihen über die Calea Victoriei, die von frühlichen, nach der neuesten Mode gekleideten Frauen belebt ist. Ueberall sieht man Luxus, Verschwendung und Gleichgültigkeit. Denn die Bukarester scheinen dem Krieg absofort keinerlei ernsthaftes Interesse entgegenzubringen. Rumänien verdient durch den Krieg ungeheure Summen. Seine Produkte werden zu hohen Preisen verkauft. Dies erklärt die leichtfertige Stimmung. Doch auch dieser Glanz ist in vieler Beziehung nur äußerlich. Während Rumänien sich jetzt auf der einen Seite des größten Wohlstandes erfreut, ist doch das Elend der kleinen Volkskreise erbärmlich, da die Nachfrage die Preise auch im Lande gewaltig steigen ließ. Wollwaren haben Wucherpreise, ebenso Schuhwaren. Salat, Del, Oliven, getrocknete Früchte, Apfelsinen, Melonen Tee, Kaffee und Kakao sind nur für die Wohlhabenden da. Auch Speck, Butter, Seife und Kerzen sind teuer. Selbst der Reis ist sehr teuer geworden. Ferner sind die Mieten gestiegen. Trotdem werden viele neue Privathäuser und Villen gebaut. Die Rumänen sind leichtfertiger als je, laut und beweglich. Auch die oft besprochene Trivialisität der Franzosen ist bei ihnen äußerst heimisch geworden. Die reichen Leute ahnen zum großen Teile französische Art nach, tragen Anzüge nach französischem Schnitt — mit einem Worte: Was einst Paris war, ist heute Bukarest. Wenigstens gibt es sich den Anschein, so zu sein ...

Wenn der Pfau sein Rad schlägt, dann stehen wir still vor Bewunderung über die Pracht der Farben und die wundervolle Verteilung derselben. Er ist eben der schönste unserer Ziervögel; zudem fällt er um so mehr auf, da er auch ziemlich der größte aus der Sippe der Hühnervögel ist. Seine Hauptzierlichkeit besteht in den sehr stark verlängerten Oberschwanzdeckfedern des Schwanzes, die den eigentlichen Schwanz weit überragen. Sie bilden die Schleppe, die er, wenn er erregt ist, radförmig ausbreitet.

Eine andere Eigentümlichkeit ist die Federkronen, die er auf dem Scheitel trägt; sie besteht aus 12—24 Federn, die nur an der Spitze rundliche, grüne oder blaue, goldglänzende Spitzen haben. Abstoßend wirken die unförmlichen, höhligen Rippe von schmutziggelber oder grauer Farbe.

Von einem Nutzwert der Pfauen kann nicht gesprochen werden. Zwar soll das Fleisch der jungen Pfauen sehr wohlschmeckend sein; aber da sie rar sind, gäbe das einen teuren Pracht. Auch die Eier wird niemand zu Speisegeworden verwenden wollen. Sie stehen zu hoch im Preise; legt doch die Henne im Frühjahr 5—6 Eier, oder wenn man sie wegnimmt 10—12, um nachher zu brüten. Das Nest bereitet sie selbst, am liebsten am Boden in einem dichten Gebüsch. Als Brüterinnen sind die Pfauen sehr zuverlässig. Die Brutzeit dauert 28—32 Tage. Die Jungen werden von der Mutter ungefähr 6 Monate lang gefüttert und zwar sehr sorgfältig. Vor 1½ Jahren lassen sich Hennen und Hähne nicht von einander unterscheiden. Erst von dieser Zeit an wachsen dem Hahn die längeren Schwanzdeckfedern und mit 3 Jahren erlangt er seine volle Schönheit und ist zur Zucht zu verwenden. Die Nachzucht jüngerer Tiere ist schwachlich Pfauen sind in der frühesten Jugend recht empfindlich. Ihre Nahrung gestaltet sich gleich derjenigen der Truthühner, die ja auch in den ersten Lebenswochen größter Aufmerksamkeit bedürfen. Man muß die Küken in den ersten Monaten gegen Käse und Räfte, aber auch gegen brennende Sonnenstrahlen schützen und doch bedürfen sie zum Gedeihen viel Weide. Ein Kaufplatz mit Buschwerk oder ein ziemlich dicht bestandener Obstgarten sagt ihnen am besten zu. Niemals darf man sie im nassen Graze laufen lassen, und bei Regenwetter bringt man sie in einen gedeckten Raum. Später können ihnen Bitterungseinküffe nichts mehr anhaben. Als erstes Futter reicht man hartgekochenes, gehacktes Ei mit Brotkrumen und wenn möglich Ameiseneier und viel Insekten. Grünes in Form von fein gehackten Brennnesseln, Zwiebeln usw. ist stets und zwar vom ersten Tage an in reichlicher Menge dem Futter beizumischen. Später erhalten sie das Futter wie die Hühnerküken und dazu viel gehacktes Fleisch, Käsequark, aufgeweichtes, altes Brot, das man tüchtig ausdrückt. Stellt sich Durchfall ein, dann reicht man wenig aufgekochten Reis und ins Trinkwasser etwas Eisenvitriol (green vitriol).

Im Hühnerhof kann der Pfau nicht gehalten werden, da er untraglich ist und oft empfindliches Unheil anrichtet.

Neben dem blauen Pfauen, der am meisten angetroffen wird, kommen vor der grünbläuliche, der schwarzflügelige, der weiße und der gezeichnete Pfau.

A. & G. Zg.

RED TOP RYE

Genügsam.

„Mariechen, weshalb bringst Du denn bei dem schönen Wetter den Regenschirm mit zur Schule?“ — „Ja, wenn es regnet, nehmen ihn meine Geschwister.“

Mildernder Umstand.

Frau (schimpfend): „Wie, um sechs Uhr kommst Du nach Haus?“ Mann: „Erlaube, ich habe schon zwei Stunden auf der Treppe gelegen.“

7000 Aker Ranch

und Vieh-Farm, 7 Meilen von San Marcos, Texas, eingezäunt und mit Zwischenzäunen, gutes Gras und Wasser, außerdem 3 Meilen River Front, 250 Aker in hoher Kultur, schweinefleisch eingezäunt. Die beste eingerichtete Ranch mit dem besten Gras in dieser Gegend. Auto Road durch Ranch zu den Häusern. Wenn in den nächsten 30 Tagen verkauft, würde \$12.00 den Aker nehmen; gute Bedingungen auf Teil des Kaufpreises; kein Kaufschandel. S. E. Carter Realty Co., San Marcos, Texas. 33 44

Gebildeter junger Deutscher,

27 Jahre alt, Kaufmann, aus englischer Kriegsgesangenschaft entkommen, sucht Anstellung als Buchhalter oder Verkäufer in einem größeren deutschen Geschäft. Hat reiche Erfahrung in allen kaufmännischen Arbeiten. 821 Courtland St., Houston, Texas. 34 2

Zu verkaufen.

Eine Farm in der Nähe von Born an der Yorks Creek, enthaltend 81 Aker, wovon 70 Aker in Kultur. Gute Wohnung, Stallung usw. Näheres bei John F. Helm, Eigentümer. 48

Zu verkaufen. Ein gutes 5 Passenger Automobil, so gut wie neu, zu guten Bedingungen. 34 41 Ad. Holz.

Zu verkaufen.

Ein gutes Wagon- und Zugspferd, 6 Jahre alt, dunkelbraun. 34 41 Ad. Holz.

Smoke House

Billiard Room.

Feine Cigarren und Tabak immer an Hand.

Um freundlichen Zuspruch ersuchen

Jos. Arnold & Son. 32 41

Notiz - Särge!

Alle Sorten Särge und Cisten zu haben bei Fred Weitzamp Draken. Wenn Ihr etwas braucht, so telephoniert, gebt Größe an, und ich werde es nach Eurem Hause bringen.

Gesucht.

Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei Frau Harry Kallmer.

Verbot.

Das Fangen von „Minnos“ im Krebsen auf dem alten Nagels in der Comakstadt ohne unsere Erlaubnis ist absolut verboten. Zuwiderhandeln werden gerichtlich belangt. Willie Schell und Martin Brech.

OAKLAND SALES CO.

Kann alle Modelle sofort abliefern. Wir sind eist vorbereitet, Sie prompt zu bedienen.

Telephon 19 BATAVIA TIRES Telephon 1

Zoeller Voigt & Bornemann.

Die folgenden Cars sind abgetiefert worden:

Model 1910, Model 1911, Model 1912, Model 1913, Model 1914, Model 1915, Model 1916, Model 1917, Model 1918, Model 1919, Model 1920, Model 1921, Model 1922, Model 1923, Model 1924, Model 1925, Model 1926, Model 1927, Model 1928, Model 1929, Model 1930, Model 1931, Model 1932, Model 1933, Model 1934, Model 1935, Model 1936, Model 1937, Model 1938, Model 1939, Model 1940, Model 1941, Model 1942, Model 1943, Model 1944, Model 1945, Model 1946, Model 1947, Model 1948, Model 1949, Model 1950, Model 1951, Model 1952, Model 1953, Model 1954, Model 1955, Model 1956, Model 1957, Model 1958, Model 1959, Model 1960, Model 1961, Model 1962, Model 1963, Model 1964, Model 1965, Model 1966, Model 1967, Model 1968, Model 1969, Model 1970, Model 1971, Model 1972, Model 1973, Model 1974, Model 1975, Model 1976, Model 1977, Model 1978, Model 1979, Model 1980, Model 1981, Model 1982, Model 1983, Model 1984, Model 1985, Model 1986, Model 1987, Model 1988, Model 1989, Model 1990, Model 1991, Model 1992, Model 1993, Model 1994, Model 1995, Model 1996, Model 1997, Model 1998, Model 1999, Model 2000.

Geben Sie acht, wie diese Liste wächst!

Every Blue Ribbon u. New Casady Sulky-Pflüge

Disc-Eggen Stahl-Handpflüge

Superior, Indiana Säemaschinen zu sehr billigen Preisen.

Sands & Co.

Bauholz

Unsere Auswahl von Baumaterial ist vollständig

Unsere Preise sind die niedrigsten

Behandlung die beste

Kalk, Sand und Cement

HENNE LUMBER CO.

JOSEPH FAUST, Präsident. H. G. HENNE, Vice-Präsident. JNO. MARBACH, Vice-Präsident. WALTER FAUST, Kassierer. HANNO FAUST, Hilfskassierer. B. W. NUHN, Hilfskassierer.

Erste National-Bank

von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberschuß \$160,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einzahlungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:

H. Ditlinger, George Eiband, Joseph Faust, Walter Faust, H. G. Henne, John Marbach.

Zweites Fleisch.

Unter dieser Ueberschrift berichtet die „Brooklyner Freie Presse“: Netze des Geflügeltruffs während der Untersuchungen in Sprache, die von Kommissär Dilley auf Grund von Beschwerden gegen die Geflügelverhandthändler angeklagt wurden. In einem Affidavit, das von Frederick Sauswarter, dem früheren Leiter des Paffischen Geschäftes in New York, unterschrieben wurde, wird behauptet, wie die Geflügelhändler ihre Waare, die nach Gewicht verkauft wurde, schwerer zu machen pflegten, indem sie die Wagenladungen mit Wasser in einem Zylinder anfüllten, um sie mit einer Mischung Sand, Kalksteinpulver und Wasser „verfest“, um ein Wasserstrahl darübergeleitet wurde, um die Federn zu durchfeuchten und die Gewichtsbereicherung der Waare vollkommen zu machen.

Ein weiteres Verhör wird heute stattfinden, wobei interessante Einzelheiten in dieser Angelegenheit zu erwarten sind.

Vorbedacht.

Wenig lernen, daß Vorsicht oft viel mehr schadet als Nachlässigkeit. Ein Beispiel: C. W. Aldrich, Gouverneur von Oregon, schreibt: „Ich habe nicht, daß wir: je ohne Gefahr, das Leben zu verlieren, die Mittel im Hause genommen sind, die Vorsicht nehmen wir es nicht überall zu haben.“

Zeppeline.

Über den Wert der Zeppeline äußert sich im Londoner „Meroplane“ der englische Sachmann C. G. Grey folgendermaßen: Die Vernichtung der britischen Kreuzer Cressy, Aboukir und Hogue, durch des unterirdischen U-Bootes, wäre keines Erstaunens ohne Aufklärungsdiens der Zeppeline nicht möglich gewesen. Die Tätigkeit dieser Luftschiffe über dem Meeresboden erscheint Grey aber noch viel wichtiger. Es sei absolut notwendig, schreibt er, daß sie keinerlei militärischen Nutzen stiften. Schon der Umstand, daß infolge der Zeppeline in den Munitionsfabriken und ähnlichen Werksstätten von Anbruch der Dunkelheit bis zum Morgen nicht gearbeitet werden dürfte, sei alles im Dunkeln werden müßte, um den deutschen Fliegern keine Ziele zu geben, erweise sich von unbeschreiblichem Werte für die Deutschen. Es viel weniger Radarbeit, so viel weniger Munition, und bei Krupp, Elberfeld usw. werde Tag und Nacht ohne jede Unterbrechung, gearbeitet.

Kann mein Kind Dr. Kings Neue Entdeckung?

Die beste Antwort ist Dr. Kings Neue Entdeckung selbst — ein angenehmer süßer Sirup, leicht zu nehmen. Enthält die Wirkstoffe, welche die langjährige Erfahrung als die besten für Husten und Erkältungen erprobt hat. Diejenigen, die Dr. Kings Neue Entdeckung am längsten gebraucht haben, sind seine besten Freunde. Sind Sie nicht zufriedengestellt, so erhalten Sie Ihr Geld zurück. Kaufen Sie diese Flasche, gebrauchen Sie den Inhalt nach Vorschrift; was übrig bleibt, ist gut für künftige Husten und Erkältungen. Ado.

Als in Brooklyn ein großer Auto-Wagen vor dem Labor

von einem Willoughby Ave., nahe Myrtle Ave. stand und sich der Chauffeur im Anwesen befand, kletterte der 3 Jahre alte Joseph Lehr auf den Sitz herauf und setzte unbewußt die schwere Maschine in Bewegung. Als der Junge sah, was er angerichtet, sprang er sofort wieder ab und rannte davon. In der Zwischenzeit lief das Auto weiter und frachte in ein anderes Auto, das Lois Kalischer von 1225 Morrie Ave. gehörte hinein. Ein anderes wurde sehr stark beschädigt und der 4 Jahre alte Arthur Behrend von 961 Willoughby Ave., der am Anwesen saß und spielte wurde verletzt. Der rechte Arm und das rechte Bein des Jungen wurden schlimm verletzt. Ein junges Mädchen, das dem Jungen kannte, hob ihn auf und brachte ihn nach Hause. Es wurde eine Ambulanz des St. Catherine Hospitals requiriert; der Arzt stellte fest, daß der Junge schwer verletzt war, u. brachte ihn sofort ins Hospital.

RED TOP RYE

ist's right. Friedländer's.

Berlin (drahtlos) über London.

N. 3.), 19. Mai. — Die hiesige Presse beschäftigt sich mehr oder minder angelegentlich mit den Friedensgerichten und es macht sich der Eindruck geltend, daß der Frieden möglich wäre, wenn eine starke neutrale Macht, wie die Vereinigten Staaten, die Vermittlung unternehmen würde. In den diplomatischen Kreisen werden die kürzlichen Neußerungen des französischen Präsidenten Poincare und des britischen Ministers des Auswärtigen Sir Edward Grey als das Signal zu inoffiziellen Erörterungen der Friedensbedingungen betrachtet, obgleich sie nicht gerade versöhnlich klingen, wenn sie mit der Reichstagsrede des Kanzlers Dr. von Bethmann Hollweg verglichen werden. Ob die deutsche Regierung eine Entgegnung auf die Auslassungen Poincares und Greys machen wird, ist noch nicht entschieden, aber unwahrscheinlich ist das nicht.

Ein hoher Beamter, mit dem ich sprach, erklärte mir, daß der Frieden unter den jetzigen Umständen nicht schwerer herbeizuführen wäre, als die Beilegung des Tauchboot-Konfliktes zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten. Dieser Gewährsmann bemerkte jedoch, daß keine der kriegführenden Mächte bestimmte Friedensbedingungen nennen könne, solange informelle Verhandlungen im Gange seien. Alle Teile seien natürlich bestrebt, möglichst viel zu verlangen und möglichst drastische Forderungen zu stellen.

Ich bin soeben von einem Besuch in Holland zurückgekehrt und habe unter der dortigen Bevölkerung allgemein die Ansicht gefunden, daß England, Frankreich und Deutschland den Frieden wünschen. Ein holländischer Diplomat sprach in einer Unterredung aus, daß die Friedenserörterungen in einigen Monaten zu einem definitiven Resultat führen werden und die Feindseligkeiten im Oktober eingestellt werden mögen.

Die Holländer glauben, daß der Premier Asquith und Dr. von Bethmann Hollweg sich un schwer auf für beide Seiten annehmbare Bedingungen einigen könnten, wenn nicht Lord Kitchener, Lord Northcliffe und ihr Anhang im Verein mit dem Präsidenten Poincare und den französischen Chauvinisten auf der Fortsetzung des Kampfes bis zum bitteren Ende bestünden. Die englischen Jingo's glauben, wie in Holland behauptet wird, immer noch, daß die Vereinigten Staaten schließlich doch in den Krieg eingreifen werden und es daher töricht wäre, Frieden zu schließen.

Diese Ansicht wird jedoch von den Holländern nicht geteilt. Das holländische Volk hält es für die Pflicht Amerikas, die Vermittlung in die Hand zu nehmen, um dem Blutvergießen ein Ende zu machen und hofft zuversichtlich, daß die Regierung in Washington bald Schritte tun wird, um den Frieden herbeizuführen. C. W. Alderman.

Darmleiden in Indien.

In einem Vortrag in einer Kirche in Des Moines, Iowa, sagte ein Missionär aus Indien, er glaube, daß eine Flasche Chamberlains Kolik-, Cholera- und Durchfallmittel ihm dort das Leben gerettet habe. Dieses Mittel wird in Indien mit Erfolg als Heil- und Vorbeugungsmittel bei Cholera gebraucht. Daraus erhellet, daß es für die milderen Darmleiden in diesem Lande zuverlässig ist. Überall zu haben. Ado.

Zur Geschichte der Neu-Braunfels Feuerwehr.

2.

Die Neu-Braunfels Zeitung vom 7. April 1871 berichtet:

Der Neu-Braunfels Turnerverein hat in seiner letzten Versammlung einstimmig beschlossen:

1. Alle Mitglieder des Turnervereins bilden eine Feuerwehr, um bei einer Feuersbrunst das Leben und Eigentum unserer Mitbürger nach Kräften zu retten und zu schützen.

2. Zu diesem Zwecke ist es Pflicht eines jeden Mitgliedes, bei Feuersbrünsten sich augenblicklich nach dem Turnplatz zu begeben; beim Ausschlagen der Apparate nach der Brandstätte, sowie bei der Unterdrückung des Feuers den Anordnungen der Beamten strikte Folge zu leisten; beim Zurückschaffen der Apparate nach dem Turnplatz in ordentlicher Weise bei-

zustehen und dort auf den Namensaufruf zu antworten.

3. Die passiven Mitglieder sollen nur zum Fortschaffen und zur Bewachung des Geretteten verwendet werden; während die aktiven Mitglieder das Löschen, resp. Verhindern der Ausbreitung des Feuers und das Retten zu besorgen haben.

4. Die Beamten der Feuerwehr sollen bestehen aus:

- a, einem Oberbeamten und Stellvertreter,
- b, zwei Direktoren, und
- c, einem Wachtmeister und dessen Stellvertreter.

Der Sekretär und Schatzmeister des Turnervereins sind die Beamten gleicher Eigenschaft in der Feuerwehr.

Pflichten der Beamten.

a. Es soll die Pflicht des Oberbeamten sein, bei Feuersbrünsten das Commando zu führen. Wird Feuerlärm gemacht, so soll er sich sofort nach der Brandstätte begeben und den geeigneten Platz für Verwendung der Wehr auswählen. Dasselbe hat auch der Stellvertreter zu thun und in Abwesenheit des Ersteren dessen Pflichten zu übernehmen.

b. Es soll die Pflicht der Direktoren sein, sich bei Feuerlärm eiligst nach dem Turnplatz zu begeben, die Apparate mit möglichster Eile an die Brandstätte zu befördern und dort für die Ausführung der Anordnungen des Oberbeamten Sorge zu tragen. In Abwesenheit eines derselben hat der Oberbeamte ein Mitglied mit den Pflichten desselben zu beauftragen.

c. Es soll die Pflicht des Wachtmeisters und seines Stellvertreters sein, die geretteten Sachen nach einem sichereren Orte schaffen und dort überwachen zu lassen.

Apparate:

- 2 Dugend Feuerreimer.
 - 2 zwölf Fuß lange Leitern.
 - Eine Stell-Leiter etwa 16 Fuß lang.
 - 8 Feuerhaken und 4 Netze.
 - 100 Fuß Seile mit Haken.
- Ferner beschlossen, daß wegen Beschaffung dieser Apparate ein Gesuch an den Magistrat gerichtet werde. Daß Herr N. Rindheimer ersucht werde, diese Beschlüsse zu publizieren. G. Seele, Vorsitzender.

Wagenleiden und Verstopfung.

„Ich erkläre gern, daß Chamberlains Tablets das befriedigendste Mittel für Wagenbeschwerden und Verstopfung sind, das ich in meiner 34-jährigen Apothekerlaufbahn verkauft habe.“ schreibt E. S. Wurbs, Apotheker, Wellsburg, N. Y. Überall zu haben. Ado.

Der Wert der Kokosnuss.

In achtzigfacher Weise ist es bis jetzt ermöglicht worden, die Kokosnuss samt ihrer faserigen Decke und ihrer übrigen Bestandteile zu verwerten. Jedes Jahr werden gegen achttausend Millionen dieser Nüsse gewonnen. Dünnsäg Prosent dieser ungeheuren Menge werden im fernen Osten und anderwärts als Nahrungsmittel verbraucht, und außerdem zwanzig Prozent für die Bedürfnisse derselben Landgebiete zu Del verarbeitet, so daß nur dreißig Prozent des gesamten Jahresertrages in Europa und Amerika auf den Markt kommen. Kokosnussöl wird in ungeheurer Menge zur Herstellung von Nussbutter, Margarine, von Schmalz, Seife und Kerzen verwendet und daneben noch als Leuchtstoff und als Schmiermittel verbraucht. Die Hart- oder Faserschicht, die die harte Schale der eigentlichen Nuss einhüllt, kommt zu Stricken, zu Tauwerk und bei der Herstellung von Kabeln zur Verwendung.

The American gentleman's drink. Call for a Red Top Rye-High Ball

Kämpfe auf den Seen in Ostafrika.

Ueber die Ereignisse an den Grenzen von Deutsch-Ostafrika in den letzten Monaten liefern mir spärliche Nachrichten vor. Diese stammen außerdem alle aus englischen Quellen. Wenn auch in diesen Meldungen meist mehr verschwiegen als verkündet wird, so geht soviel doch aus ihnen hervor, daß, wo auch immer es zu Kämpfen gekommen ist, diese sich alle wieder auf außerdeutsches Gebiet und meist auch zu Gunsten der Deutschen verlaufend abgepielt haben. In einer

An das Publikum.

„Seit 6 Monaten nehme ich Chamberlains Tablets für Indigestion, und beständige gern, daß ich noch nie ein Mittel gebraucht habe, das mir so gut gethan hat.“ — Frau C. C. Seelen, Union, N. Y. Chamberlains Tablets sind überall zu haben. Ado.

Verlangt Neu-Braunfels Bier.

In hellen und dunklen Flaschen } Zu haben } In Ganzen, Halben, Viertel u. Achtel Fässern.

Bestellungen werden prompt ausgeführt. New Braunfels Brewing Co.

Neu-Braunfels, Texas.

Phone No. 57.

Eis fabrik und Kühl-Räume.

Stelle allerdings wollen die Engländer in deutsches Gebiet eingedrungen sein: sie behaupten, den Longidoberg, ohne ernstlichen Widerstand zu finden, und trotz schweren Regens besetzt zu haben.

Gegen die Ugandabahn wurden von deutscher Seite eine ganze Reihe erfolgreicher Unternehmungen eingeleitet.

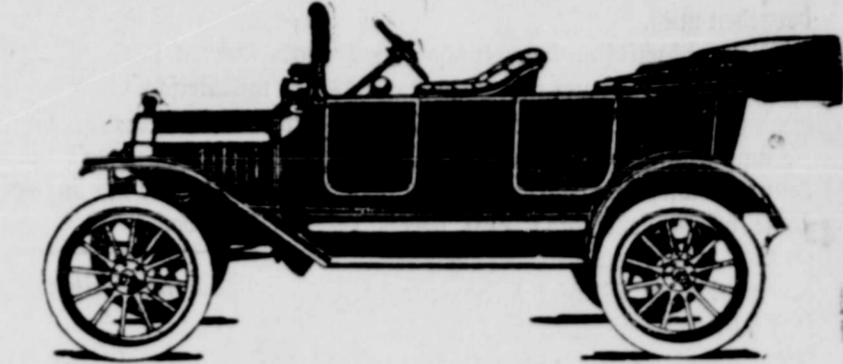
Aufmerksamkeit verdienen die Ereignisse, die sich in jüngster Zeit auf dem Tanganjika-See abgepielt und höchstwahrscheinlich zu dem Verlust des kurz nach Kriegsbeginn dorthin gebrachten kleinen deutschen Dampfers „Kangani“ geführt haben. Aus englischen Nachrichten geht hervor, daß es sich um ein am 26. Dezember vorigen Jahres ansiehend in der Nähe der belgischen Tanganjika-Küste und des Endpunktes der Luftseebahn stattgehabtes Gefecht zwischen dem kleinen deutschen Dampfer „Kangani“ und zwei englischen Motorbooten handelte.

Siehe bei „Kangani“ außer Gefecht gesetzt worden und in Feindes Hand gefallen. Wahrscheinlich befand sich „Kangani“ auf einer Patrouillenfahrt und wurde von den schnellfahrenden und moderner bewaffneten Motorbooten überrascht. „Kangani“, die sich im Laufe der englischen Vernehmungstatung allmählich zu einem Annonenboot ausgearbeitet hat, ist ein kleines Schiff von 16 Meter Länge und 3.5 Meter Breite. Ein Masthörn sowie einige farbige Bedienungsmannschaften bilden zu Friedenszeiten die Besatzung. Das es ein ziemlich unbedeutendes Fahrzeug ist, ergibt sich daraus, es in unzerlegtem Zustande von Dar-es-Salaam mit der Bahn nach dem Tanganjika gebracht werden konnte. In der ostafrikanischen Küstendiente es früher zusammen mit seinem Schwesterhörn „Bami“ als Zollwachtschiff. Als solches führte es als einzige Waffe eine 4.7-Centimeter-Schnelllade-Kanone. Er stärker zu bestücken, wäre schon mit Rücksicht auf seine Bauart ausgeschlossen gewesen.

Die Geschwindigkeit dieses nebenbei schon ziemlich betagten Schiffchens war nicht groß, sie dürfte 3, 2, nicht mehr wie 8—9 Seemeilen in der Stunde betragen haben. Es steht fest, daß andere deutsche Schiffe bei diesem Ereignis nicht zugegen oder in der Nähe gewesen sind. Ebenso liegen bis heute noch keinerlei amtliche oder nichtamtliche englische Meldungen darüber vor, daß an derselben oder an einer anderen Stelle des Tanganjika Gefechte zwischen den anderen deutschen Schiffen und den neuen englischen Motorkreuzern stattgefunden haben.

Küstenplätze am Viktoria-See wurden wiederholt von englischen Schiffen, ohne wesentlichen Schaden anzurichten, beschossen. Eine englische Landung bei der Halbinsel Rubembe mißglückte.

Erwähnt sei noch, daß England sich für Ostafrika die Mithilfe der südafrikanischen Union in größerem Maße gesichert hat. Die hohen Truppenzahlen jedoch, die ansangs genannt wurden, sind ganz erheblich zurückgegangen; die Anwerbungen scheinen nicht in dem gewünschten Maße gelungen zu sein. Immerhin ist jetzt die 2. berittene Brigade oder wenigstens ein Teil derselben in Britisch-Ostafrika eingetroffen (die 1. Brigade befindet sich in Ägypten), und sie hat in dem Gefecht am Salitahügel zum ersten



“FORD” Roadsters und Touring Cars

an Hand für prompte Ablieferung. Genießt den Sommer in einem Auto. \$475.00 für Touring Car hier abgeliefert. \$425.00 für Roadster hier abgeliefert.

Gerlich Auto Co. oder Eiband & Fischer.

Wale gegen deutsche Schutruppen gekämpft; wurde geschlagen und verlor 139 Mann. Die 3. Brigade soll zurzeit aufgestellt werden und bereits früher sind einzelne Abteilungen südafrikanischer Truppen teils nach Britisch-Ostafrika, teils nach Nordost-Indonesien geschickt worden. W.

Gute Fortschritte.

Nachbar (zum Nachbar, dessen Sohn Medizin studiert): „Nu' Nachbar, hat Dein Fritz schon was gelernt auf der hohen Schul?“

„Ja, gewiß doch; ich glaub' 'n Kleines Kind könnt er schon kurieren.“

Frechdachs.

„Wachtmeister, darf man zum Schutmann Kamel sagen?“

„Dämlicher Bengel, das versuche ja nicht.“

„Aber doch zum Kamel Schutmann?“

„Det kannte machen.“

„Na, dann adjee — Schutmann.“

Ward's Remedy.

Seit über 25 Jahren das weltberühmte Mittel für Kolik, Cholera, Durchfall, Dysenterie, blutige Ruhr, chronische Diarrhöe und alle Darmbeschwerden. 25c und 50c die Flasche in allen Apotheken. Nicht eint ohne die Handelsmarke „Winslow Ward“.

Meriden, Conn., 22. Mai. Wm. G. Kwater

feierte heute bei bester Gesundheit seinen 102. Geburtstag.



Budweiser ist flüssiges Brot — ist Speise nicht weniger als Trank!

Es vereint in sich die gereiften Säfte der satten nördlichen Gerste und des würzigen Saazer Hopfens — so geht es in vielen Millionen Flaschen über das ganze Erdenrund. Die Weltbummler singen sein Lob: „Überall ist es zu finden, und stets gleich rein, gleich mild, gleich reizvoll duftend, in Hongkong gerade so wie in seiner Heimatstadt; immer, ist es dasselbe, in einer Klasse für sich allein — mit einem Wort: es ist Budweiser!“

Anheuser-Busch - St. Louis, U. S. A. Jeder Besucher von St. Louis ist freundlich eingeladen, unsere Anlage anzusehen; sie bedeckt 142 Acker.

Budweiser

bedeutet Maßigkeit Berman & Zadek San Antonio, Texas Distributors

Die Copyrightgebühren für das obige Bier sind gerade so hoch wie für das beste!

Protest gegen Beschlagnahme der Post.

Washington, 26. Mai.
Die Bundesregierung der Vereinigten Staaten hat in ihrer letzten Beschlagnahme über die Belästigung der neutralen Post den Regierungen Englands und Frankreichs mitgeteilt, daß sie das den amerikanischen Bürgern zugesagte und noch immer nicht gutgemachte Unrecht nicht mehr länger dulden kann und daß nur ein radikaler Wechsel in der bisherigen, von den beiden Regierungen befolgten, gefeierten Methode als zufriedenstellend betrachtet werden wird, ein Wechsel, der den Vereinigten Staaten die vollen Rechte als neutraler Macht wiederzugeben muß.

Die gleichzeitig an die britische und französische Regierung gerichtete Note — die Londoner Antwort auf die erste amerikanische Beschwerde galt bekanntlich auch für Paris — wurde heute abend vom Staatsamt veröffentlicht. Der Zeitpunkt, bis zu dem der gewünschte Wechsel durchgeführt sein soll, wird nicht näher bestimmt. Die Bundesregierung spricht jedoch die Erwartung aus, daß man ihrem Wunsch „prompt Folge leisten werde“.

Des Schriftstück führt eine ganze Reihe von „lästigen und verdrießlichen“ Fällen an, in denen die britischen und französischen Behörden die neutrale Post beschlagnahmten und zensurierten, und weist die in der Antwort der beiden Ententemächte geltend gemachten Rechtspunkte als unbegründet zurück. Nicht nur amerikanische Handelsrechte wurden geschädigt, wie weiter hervorgehoben wird, sondern auch Eigentumsrechte, während die einschlägigen Bestimmungen des Völkerrechts keine Beachtung fanden.

Für die bereits verursachten Verluste beabsichtigt die Bundesregierung in nächster Zeit gegen die britische und französische Regierung Schadenersatzklagen anhängig zu machen.

Noch mehr Friedensgerüchte.

Berlin, 23. Mai. (Ueber London, 26. Mai) Es würde in hiesigen eingeweihten Kreisen keinesfalls überraschen, sollte Col. C. M. House zum zweiten Mal Europa besuchen. Die diesbezüglichen amerikanischen Gerüchte haben eine tatsächliche Grundlage, wenn auch die Ansicht vorherrschend ist, daß Col. House seine zweite Europafahrt bis nach den Nationalkonventionen verschieben dürfte.

Man hofft, daß Col. House diesmal als Friedensbringer kommen würde, oder doch um, wenn möglich, Friedensvorschläge vorzubereiten, so schwierig diese Aufgabe anerkanntermaßen auch ist. Während seines letzten Besuchs unterzog sich Col. House keiner derartigen Bemühungen, wenigstens nicht in Berlin. Die Lage hat sich aber seither wesentlich geändert. Die Behauptung, daß Deutschland den Frieden willkommen heißen würde, ist heute offenbar, weder vom politischen noch vom strategischen Gesichtspunkt aus schädigend. Die Karten fallen andauernd zugunsten der Deutschen, wie bewiesen wird durch das Ausbleiben der für den Frühling erwarteten britisch-französischen Offensiv auf dem westlichen Kriegsschauplatz, durch die langsame, aber stetige Fortschritte des Kronprinzen vor Verdun, durch die Siege der Türken und in jüngster Zeit durch das glänzende Ergebnis der österreichisch-ungarischen Angriffsbewegung an der italienischen Front.

Ein ungewisser Faktor bleibt es immerhin, ob die erwähnten Ereignisse genügen, läßt die Ententemächte zu veranlassen, das aufzugeben, was man hier als verlorenes Spiel betrachtet, und ob die kürzlichen Neuierungen des britischen Premiers und Sir Edward Grey einen Stimmungsumschwung andeuten. In diplomatischen Kreisen, besonders in denen, die mit beiden Parteien in Fühlung stehen, ist man geneigt, diese Fragen negativ zu beantworten und der Annahme Raum zu geben, daß noch mehr geschehen muß, um die Alliierten von der Aussichtslosigkeit ihrer Hoffnungen auf die Wiedereroberung des von den Deutschen besetzten Gebiets und auf die Durchführung ihrer „Nach Berlin-Kompagne“ zu überzeugen.

Als ein mögliches Mittel, den Alliierten diese Ueberzeugung beizubringen, hat ein neutraler, über jeden Verdacht der Parteilichkeit erhabener Diplomat kürzlich den Vorschlag gemacht, von neutralen und unparteiischen Agenturen Beweismaterial für Deutschlands Fühigkeit zu sammeln; das ist trotz der britischen Blockade auf unbestimmte Zeit fortzusetzen. Mit dem Resultat wäre unzweifelhaft ein weiterer Schritt in der Richtung der Einleitung von Friedensverhandlungen getan.

Der Plan mag der deutschen Regierung undurchführbar und phantastisch erscheinen. Er wird auch nur erwähnt, weil er dem Geiste eines Diplomaten der praktischen Schule entspringen ist — eines Mannes, der als das gerade Gegenteil eines Träumers bezeichnet werden muß. Mit Rücksicht auf die militärische Lage Deutschlands können überdies die deutschen Friedensbedingungen, soweit man sie zu fassen glaubt, nur als äußerst mäßig bezeichnet werden.

Aus alten Zeiten.

Aus der Neu-Braunfelder Zeitung vom 14. April 1871.

Bis Anfang Juli sollen wir täglich Postverbindung mit Austin und San Antonio haben.

In dem Landprozeß unserer Stadt welcher jetzt vor der Supreme Court in Austin ist, wird in einigen Tagen eine Entscheidung hier eintreffen.

21. April 1871.
Fort Concho, 3. April. 15 Indianer, welche 700 bis 800 Stück Rindvieh trieben, griffen 15 Meilen von hier auf der Fort Smith-Straße gestern Abend 5 Männer an. Einer davon, Bill Mann, wurde in den Arm verwundet.

Am Llano, in der Nähe von Sta. Fe, stahlen Indianer Pferde von den Herren König, Seng, Mosey und Putnam. Einen Hengst töteten sie nicht.

An der mexikanischen Grenze wurden fünf Männer und eine Frau von Indianern ermordet und auf indianische Weise ertränkt.

Letzten Freitag Morgen hat der Oberingenieur Washburne mit ungefähr 12 Gehilfen die an unserer Stadt vorbeiführende Strecke der Internationalen Bahn vermessen. Der San Marcos-Fluß liegt 17 Fuß tiefer als der Comal. Der Comal befindet sich 630 Fuß über dem Meeresspiegel.

In der Stadtratssitzung am 17. April waren zugegen: Bürgermeister A. Goldbeck, und die Aldermen C. Dittmar, A. Jung, S. Vielsstein, S. Schelper, A. Hoffmann, A. Biegenhals und Ch. Gehren.

Gestorben in Austin, Frau Lina Wolf, Gattin des Herrn Karl Wolf, Tochter des Herrn Heinrich Lister von Neu-Braunfels.

28. April 1871.
Gestorben in Forttown, die Witwe des kürzlich verstorbenen Herrn Daniel Wisemann.

Seit den letzten anderthalb Monaten sind 10 große Herden Rindvieh hier durch die Guadalupe paßiert auf dem Wege nach Kansas. In allem sollen in dieser Zeit von hier bis Victoria ungefähr 35,000 Stück verkauftes Rindvieh über die Guadalupe gebracht worden sein.

Ueber den Landprozeß unserer Stadt können wir vor Herbst keine Entscheidung erhalten, da durch Abwesenheit eines der drei Richter kein Quorum in den letzten Sitzungen vorhanden war.

5. Mai 1871.
Eine merkwürdige Sensation erregt in unserem und den umliegenden Counties die Art und Weise, in welcher jetzt der Handel mit Rindvieh betrieben wird. Jemand ein beliebiger Mann läßt Vieh zusammenreiben und hat dann nur eine Liste der Brände und Marken auf der County-Office abzugeben, wo dann die Eigentümer nachsehen können, ob sich von ihnen Vieh dabei befindet, welches indeß vielleicht schon bis Kansas weggetrieben worden ist, ehe der Eigentümer etwas davon erfahren hat. Erst vor ein paar Wochen sind von Guadalupe County zwei solcher Listen an unsern hiesigen Sheriff gesandt worden, von welchen eine über 90 verschiedene Brände enthielt, während das darin bezeichnete Vieh schon im Frühjahr des vorigen Jahres aus dem Lande getrieben worden ist.

In der Tagung der Turnvereine von Texas, abgehalten in San Antonio, waren die Neu-Braunfelder Turnvereine wie folgt vertreten: Neu-Braunfelder Turnverein, S. Zele und J. Simon; Turnverein Neu-Braunfels, R. Wipprecht, Joseph Faust, Edgar Schramm und Albert Eifel. Der Neu-Braunfelder Turnverein zählte 58 Mitglieder, der Turnverein Neu-Braunfels 100 Mitglieder.

* Bei Bergheim verheiratet sich Herr Leo E. Langbein von Siederdale und Fr. Marie Marie Säutenfuß.

Das heißt ich Leben.

Fester im Berke stehen.
Sicherer eigene Wege gehen.
In die Höhe, die Tiefe, die Breite,
Wachsen durch die Nähe zur Weite.
Am Sollen ein Wollen,
Ein Wögen im Wüßen,
Jenseits von Grollen
Und Kergernissen,
Und mit jedem werdenden Tage
Sachte lösend Frage um Frage.
Weiter zur Klarheit,
Näher zur Wahrheit!
Mit allem Streben
Sonnenhoch über Erdenwegen,
Entwackeltzieren froh entgegen —
Das heißt ich Leben!
Anna Dinkelbein.

Christliche Sprichwörter.

Armut ist keine Schande, aber auch keine besondere Ehre.
Ist der arme Mann ein Huhn, so ist entweder er krank oder das Huhn.
Lebte Gott auf dieser Welt, so schlägen ihm die Menschen alle Fenster ein.
Schenkt der Vater dem Sohn, — so lachen beide; schenkt der Sohn dem Vater, — so weinen beide.
Sich fragen und borgen hilft mir für eine Weile.
Verstand ohne Glück ist wie ein ungeschliffener Diamant.
Schickt man einen Narren auf den Markt, so freuen sich die Krämer.

Die Hauptsache.

„Wissen Sie schon, auf dem Schloß, welches Sie neulich gekauft haben, ruht ein Fluch.“
V.: „Aber Gott sei Dank, keine Hypothek.“

Wie eine Dame.

Ein zwölf Jahre altes Kind aus dem Armenviertel von New York war zu einem Gartenfeste eingeladen, das eine reiche Dame einer Schar armer Kinder gab. Das kleine Mädchen sah behaglich auf dem grünen Rasen und trank seinen Tee und aß seinen Kuchen.

Plötzlich fragte es seine Gastgeberin: „Trinkt Ihr Mann?“
„Wie — nein,“ war die erstaunte Antwort.

„Wieviel verdient er?“
„Er arbeitet nicht,“ entgegnete die Dame, „er ist Rentier.“

„Sie halten sich hoffentlich von Schulden frei?“
„Natürlich kind. Was in aller Welt —“

„Ihre Gesichtsfarbe sieht natürlich aus — ich hoffe, Sie schminken sich nicht.“

„Aber Kind,“ rief die entsetzte Gastgeberin aus, „was sollen solche Fragen heißen? Weist du nicht, daß sie höchst unverschämte sind?“

„Unverschämte?“ sagte die Kleine.
„Aber, gnädige Frau, Mutter sagte mir, ich sollte ja darauf achten, daß ich mich wie eine Dame betrage, und wenn Damen bei uns dorkpreden, stellen sie an Mutter immer solche Fragen.“

— Berlin (über Sayville, V. J.) 25. Mai. — Die Niederlage der Franzosen in den furchtbaren Kämpfen, die seit drei Tagen auf allen Seiten von Verdun tobten, ist vollständig. Trotz der ungeheuren Opfer, die sie brachten, um einen Teil der ihnen entziffenen Stellungen zurückzuerobern, befinden sie sich heute in schlechterer Lage als am letzten Sonntag, vor dem Beginn der blutigen Schlachten. In den drei Tagen haben sie nach einer konservativen amtlichen Schätzung am „Toten Mann“ 40,000 Mann verloren und in der Gegend von Douaumont 30,000. Das Resultat ist, daß ihre Stellungen

südlich vom „Toten Mann“ infolge der Erstürmung des Dorfes Cumieres durch thüringische Truppen unhaltbar geworden sind, und sie bei Douaumont nicht nur wieder aus dem ganzen Territorium von ihnen besetzten Terrain geworfen worden sind, sondern auch weitere Stellungen südlich südwestlich von Fort Douaumont verloren haben. Im Walde von Caillette haben sie bei neuen, vollständig zusammengebrochenen Angriffen weitere 850 Gefangene und 14 Maschinengewehre in den Händen der siegreichen deutschen Truppen gelassen, und der Steigbruch von Haubremont ist wieder in deutschem Besitz.

Verloren, ein Schlüsselbund mit 3 Schlüsseln, 1 großer und 2 kleine, mit „Bottle Opener“, worauf Weidner & Co. gestempelt ist; bitte bei City Meat Market abzuliefern. 1

Gute Gelegenheiten.

427 Aker, Victoria Co., 150 A. in Kultur, landiger „Loam“, 5 Zimmerhaus, Brunnen und Windmühle. Preis \$50. Zu verhandeln für rohes Land oder Gebirgs-Land.

160 Aker Gebirgs-Land für Haus und Lot in Neu-Braunfels zu vertauschen. \$3000.00.

100 Aker, 70 in Feld, Improvements, nahe Kentz, Caldwell Co., \$8500.00. Würde \$3000.00 in Lots nehmen. Rest leichte Bedingungen.

123 Aker, 4 Meilen nordwestlich von Seguin, alles in Kultur, an der Guadalupe. Mit \$4200.00 Schulden belastet; würde „County“ von \$12,000.00 für anderes Eigentum verhandeln.

69 Aker 9 Meilen von Neu-Braunfels, beinahe alles in Kultur. Preis \$7500.00; würde für anderes Eigentum verhandeln.

5 Zimmerhaus und 5 Lots, San Antonio-Straße, \$2000.00. Würde Lots bis zu \$1000.00 nehmen. Rest leichte Bedingungen.

Haus und Lot, Seguin-Straße, würde Lots als Teilzahlung nehmen. Rest \$100 jährlich bis \$1750.00, 7%.

4 Lots und Haus mit 4 Zimmern und Hausgang, Vereinsberg, \$3500.00 wert, würde für schnellen Verkauf einen Preis von \$2750.00 machen.

140 Aker, alles in Kultur, 1 Meile von Marion an Seguin-San Antonio Road; 4 Zimmerhaus, alle nötigen Improvements für eine gute Farm. Schönes schwarzes Land; dem Eigentümer wurden vor 2 Jahren \$140.00 per Aker offeriert; er nahm es nicht. Heute würde er wegen Schnapheit in Geldangelegenheiten \$118.00 den Aker nehmen.

Modernes, up-to-date ausgestattetes Heim, mit allen kostspieligsten Bequemlichkeiten: 5 Zimmer, Bad, Screen Porch, elektrisches Licht; Badezimmer-Einrichtung, Toilet, Lavatory, elektrische Einrichtungen die teuersten, die zu haben sind. An Santa Clara-Straße, Lot 96 Fuß Front, mit Garage. Für kurze Zeit nur offeriert der Eigentümer dieses \$5000.00 - Heim für \$4500.00.

Wm. Pfeil,
Neu-Braunfels, Texas.

Ball
— in —
Landas Park
Sonntag Abend, den 4. Juni.
Anfang 8 Uhr abends. Alle sind herzlich eingeladen.

Skat Turnier
in
Freiheit
Sonntag, den 11. Juni.
Anfang 2 Uhr nachmittags. Abends Ball. Siedermann freundlichst eingeladen.
Max Meuer.

Großer Ball
— in der —
Selma Halle
Samstag, den 10. Juni.
Freundlichst ladet ein
A. E. Friesenhahn.

Großes Herren-Preiskegeln
in
Schertz
Sonntag, den 11. Juni.
Freundlichst ladet ein
Schertz Kegel-Verein

Die einzige positive Sicherung einer guten Besitzurkunde ist ein „Abstract“, kaufen kein Land, ohne vom Verkäufer einen „Abstract“ zu verlangen.

Wir machen „Abstracts“.

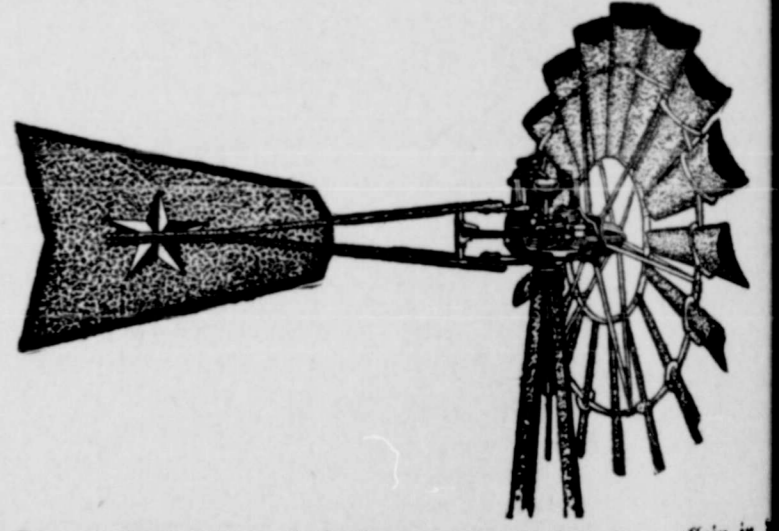
Comal County Abstract Company.



„Some Like it Hot“
„Some Like it Cold“
EITHER WAY TETLEY'S TEA MAKES THE IDEAL SUMMER BEVERAGE.
COOLING REFRESHING AND INVIGORATING.
Zu haben bei
Weidner & Co.

Bauarbeiten Reparaturen
A. C. Moeller
Nachfolger von Moeller Bros.
Contractor und Baumeister
Cementarbeit eine Spezialität
Neu-Braunfels, Texas.
Gütertransport Telefon 152

Modell 12 „Star“ Windmühle



Die allerbeste Windmühlenkonstruktion findet man allein in obigen Windmühle, welche mit „No-Oil-Em“ Lagern ausgestattet und welche man nur einmal im Jahr zu ölen braucht.
Die Mühle mit doppelten Kammrädern und doppeltem Ventil ist unbedingt die stärkste im Markt.

Faust & Co.

Großes Schulfest
gegeben von der
Chorn Hill Schule
bei H. D. Gruene
verschoben auf
Samstag, den 3. Juni.
Anfang 2:30 nachmittags.
Abends großer Ball.
Jedermann freundlichst eingeladen.

Großes Kinderfest.
— in der —
Deutonia Halle
Pflanzmontag, den 12. Juni.
Anfang 2 Uhr nachmittags. Mehrere Schulen haben zugesagt sich zu beteiligen. Deklamationen, Gesang u. Spiele der Kinder kommen zur Ausführung. Freie Limonade für die Kinder.
Abends großer Ball für Erwachsene. Jedermann ist herzlich willkommen.
Der Verein.

Großer Ball
— in der —
Sweet Home Halle
Sonntag, den 11. Juni.
Freundlichst ladet ein
Reinartz & Sohn

Großer Eröffnungs-Ball
— in —
Fratt
Samstag, den 3. Juni.
Freundlichst ladet ein
Otto Kappelmann

Achtung, Schützen-Verein!
Unser Preis-Schießen, welches am 21. Mai stattfinden sollte, wird am 4. Juni abgehalten werden, wozu der freundlichst eingeladen ist.
Germania Schützen-Verein
34 21